

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 92 (1977)
Heft: 2

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogischer Teil

Februar 1977

Ergebnisse der Evaluation «On y va!»

- 98 1. Vorbemerkungen
- 1.1 Geschichte
 - 1.2 Beteiligung
 - 1.3 Anlage der Umfrage
 - 1.4 Ergebnisse der Umfrage
- 99 2. Ergebnisse der Interviews
- 2.1 Voraussetzungen der Lehrer
 - 2.2 Vorzüge — Mängel
 - 2.3 Bedeutendster Vorzug
 - 2.4 Bedeutendster Mangel
- 99 3. Ergebnisse der Fragebogen
- 3.1 Voraussetzungen der Lehrer
 - 3.2 Voraussetzungen der Schüler
 - 3.3 Allgemeine Beurteilung
 - 3.4 Erreichen der Lehrziele
 - 3.5 Thematik
 - 3.6 Grammatik
 - 3.7 Vokabular
 - 3.8 Ausführung des Lehrmittels, Hilfsmittel
 - 3.9 Aufteilung des Stoffes
 - 3.10 Lehrerbuch
 - 3.11 Schülerbuch
 - 3.12 Aufbau und Inhalt der 7 Lektionsteile
 - 3.13 Methodisches
 - 3.14 Preis und Gestaltung einer revidierten Fassung
- 102 4. Schlussbemerkungen

Redaktion für den «Pädagogischen Teil»:

Arbeitsstelle für Unterricht, Erziehung und Lehrerfortbildung
am Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 31—37, 8006 Zürich

Ergebnisse der Evaluation «On y va!»

Mit der nachstehenden Zusammenfassung möchten die Kantonale Lehrmittelkommission und die Stufenlehrmittelkommissionen der Realschule und Sekundarschule die Lehrerschaft, die Benützer von «On y va!» und die Teilnehmer an der Evaluation über die Ergebnisse einer Umfrage zum Lehrmittel für den Französischunterricht «On y va!» orientieren.

1. Vorbemerkungen

1.1 Geschichte

Lehrmittelbegleitende Tests zur Kontrolle des Lehrerfolges von «On y va!» wurden bereits dem 1. Versuchsjahrgang (1972) abgegeben. Seit 1973 suchte man nach Lösungen für die Erfassung des Lehrerurteils im Hinblick auf eine Revision. Im Auftrag des Erziehungsrates erarbeitete eine Arbeitsgruppe (L. Keller, M. Leissing, P. Thalmann, Ch. Thörig) die Unterlagen zur Umfrage und führte diese in der Zeit von April bis Juli 1976 durch, für die Interviews unter Mithilfe von weiteren Kollegen der entsprechenden Stufen. Am 1. September 1976 erhielt der Erziehungsrat als Auftraggeber die Ergebnisse der Evaluation.

1.2 Beteiligung

103 Kollegen wurden durch persönlichen Brief zur Teilnahme eingeladen. Auf die Ausschreibung im Schulblatt 3/76 meldeten sich keine weiteren Interessenten. 58 Kollegen (23 Real- und 35 Sekundarlehrer) waren schliesslich an der Umfrage beteiligt. Die Beteiligung konnte aus folgenden Gründen nicht wesentlich höher sein:

1. Voraussetzung für die Beteiligung war eine gute Kenntnis des Lehrmittels (Zeitraum: möglichst 3 Jahrgänge Arbeit mit «On y va!»).
2. Die Evaluation musste beschleunigt durchgeführt werden, weil auf Wunsch der Sekundarlehrer nach Ablehnung des Lehrmittels Staenz rasch zu prüfen war, ob «On y va!» als Nachfolgelehrmittel in Frage komme.

1.3 Anlage der Umfrage

Die Umfrage besteht aus 2 Teilen:

- **Interview** (ca. 12 Seiten Umfang, 50 Minuten Dauer), versucht Haltung, Erfahrung, Urteile des Benützers im grossen ganzen zu erfassen.
- **Fragebogen** (34 Seiten Umfang, Hausarbeit), erfasst Haltung, Erfahrung, Urteile des Benützers in Detailfragen; gibt Gelegenheit, zu jedem Thema Stellung zu nehmen und Anregungen zu machen.

1.4 Ergebnisse der Umfrage

Es ist klar, dass es sich angesichts der Fülle von Unterlagen bei der vorliegenden Zusammenfassung nur um die wichtigsten Ergebnisse aus einer ca. 40seitigen Dokumentation zuhanden des Auftraggebers handeln kann. In der Annahme, dass viele Leser Hinweise auf mögliche Tendenzen der Revision erwarten, sind entsprechende Interpretationen, die nicht genau dem Text der Evaluationsergebnisse entsprechen, in Klammern vermerkt.

2. Ergebnisse der Interviews

2.1 Voraussetzungen der Lehrer

Mehr als die Hälfte der Befragten bezeichnet das eigene Verhältnis zum Französischen als «normal für hiesige Verhältnisse». (Von grosser Bedeutung für die Umfrage ist der Umstand, dass sich der «Durchschnittslehrer» äussern konnte.)

2.2 Vorzüge — Mängel

In der Abteilung «Vorzüge — Mängel» sind fast $\frac{3}{4}$ aller Äusserungen positiv, ca. $\frac{1}{4}$ der Äusserungen negativ. Von 14 Fragen wird 1 mehrheitlich negativ beantwortet: Übersichtlichkeit des Lehrstoffes.

2.3 Bedeutendster Vorzug

Als bedeutendster Vorzug wird am häufigsten die Vielseitigkeit des ideen- und abwechslungsreichen, lebensnahen Lehrwerks genannt, das dem Lehrer hilft, die Schüler für den Französischunterricht zu motivieren und sie so zu ungezwungenem Sprechen zu bringen. Es erlaubt, durch ein grosses Angebot an Sprechsituationen die mündliche Ausdrucksfähigkeit zu fördern.

Wiederholt wird der methodische Aufbau und der Wechsel der Arbeitstechnik als bedeutendster Vorzug genannt.

2.4 Bedeutendster Mangel

Die Unübersichtlichkeit des Lehrwerks wird am häufigsten als bedeutendster Mangel genannt, weil nach Ansicht der Befragten der Umfang zu gross und die Grammatik zu wenig übersichtlich dargestellt ist.

Vereinzelt wird auf die schriftlichen Übungen Ecrit hingewiesen, auch der hohe Preis wird wiederholt angeführt. Alle andern Stellungnahmen sind Einzelstimmen. Erwähnenswert ist noch, dass 5 Befragte nichts als bedeutendsten Mangel empfinden.

3. Ergebnisse der Fragebogen

3.1 Voraussetzungen der Lehrer

Der Stellenwert verschiedener Lehrziele des Französischunterrichts stimmt in der Sicht der Befragten weitgehend überein mit der methodischen Anlage von «On y va!». Also: Hörverstehen und Sprechen stehen ganz im Vordergrund, Leseverständnis steht vor Lesefertigkeit; währenddem Schreiben, Rechtschreibung, grammatische Einsichten als «wichtig» (nicht mehr als «sehr wichtig») eingestuft werden.

3.2 Voraussetzungen der Schüler

Interesse und Lernbereitschaft der (vorgeschulten) Erstklässler für den Französisch-Unterricht beim Übertritt in die Oberstufe werden von mehr als der Hälfte der Befragten als gut bezeichnet.

3.3 Allgemeine Beurteilung (vgl. auch Interview)

47 Real- und Sekundarlehrer bezeichnen das Lehrmittel als «gut» oder «brauchbar mit bestimmten Änderungen», 3 finden es «brauchbar mit tiefgreifenden Änderungen», während kein einziger es als «unbrauchbar» bezeichnet.

3.4 Erreichen der Lehrziele

3.4.1 Fast alle der im Bereich «Sprechen» aufgezählten Lehrziele werden von einer starken Mehrheit der Sekundarlehrer als «gut» erreichbar bezeichnet.

Reallehrer: «genügend» und «gut».

3.4.2 Ähnliche Beurteilung im Bereich «Hör- und Leseverstehen».

3.4.3 Bereich «Schreiben»: «genügend».

3.4.4 Bereich «grammatische Kenntnisse»: Reallehrer: «genügend» bis «gut», Sekundarlehrer: «genügend».

3.4.5 Motivation zur Weiterbildung in Französisch: sehr positive Beurteilung.

3.5 Thematik

Die Thematik ist altersgemäss und spricht Schüler wie Lehrer an: zu allen entsprechenden Fragen grosse Mehrheiten; z. T. ohne negative Stimmen, was die Lektionen 13—24 betrifft. Das Gewicht der thematischen Lektionsteile innerhalb einer Buchlektion wird als richtig bemessen beurteilt (84 : 9 Stimmen, d. h. 84 positive und 9 negative Einzelantworten zu diesem Problemkreis).

3.6 Grammatik

3.6.1 Ja zum Grundsatz der zyklischen Darbietung der Grammatik (41 : 12).

3.6.2 Die Mehrzahl der Lehrer glaubt, dass die zyklische Darbietung und die damit verbundene immanente Repetition des Stoffes sich positiv auf das Können der Schüler auswirkt (31 : 16).

3.6.3 Die Durchführung des zyklischen Prinzips scheint in den Lektionen 1—12 zu weit zu gehen (27 : 25).

3.6.4 Dominanz und Aufbau der Syntax in den Lektionen 13—24 wird als richtig bezeichnet (75 : 13).

3.6.5 Der Umfang der grammatischen Lektionsteile und der Darstellung der einzelnen grammatischen Probleme wird im allgemeinen als richtig bezeichnet (239 : 122). Bei einigen Lektionsteilen tendiert eine Minderheit nach «zu gross», bei den Kontrollübungen nach «zu knapp».

3.7 Vokabular

3.7.1 Beibehaltung der einsprachigen Erläuterungen des Vocabulaire actif (38 : 12).

3.7.2 Kürzung dieser Erläuterungen (37 : 4).

3.7.3 Ein Gesamtvokabular für den Schüler ist nötig (37 : 12).

3.7.4 In 13 der 52 Fragebogen taucht der Wunsch nach einem zweisprachigen Vokabular auf.

3.5.7 Vokabularbeherrschung: Knapp $\frac{1}{5}$ beurteilen die Vokabularbeherrschung als ungenügend, knapp die Hälfte als genügend, $\frac{4}{5}$ als genügend bis sehr gut. (Die Revision sieht in diesem Punkt u. a. eine Verbesserung im Sinne von Lerntechnik vor.)

3.7.6 Quantität des Vokabulars richtig (35 : 12).

3.8 Ausführung des Lehrmittels, Hilfsmittel

3.8.1 Tonbänder werden von allen Hilfsmitteln am häufigsten gebraucht, Buchillustrationen am wenigsten.

3.8.2 Tendenz zur Erweiterung der Transparente.

3.9 Aufteilung des Stoffes

3.9.1 Der Aufteilung des Lehrstoffes in Grund- und Zusatzstoff wird zugestimmt; die jetzige Form befriedigt die überwiegende Mehrheit. 7 Reallehrer wünschen für die Lektionen 1—12 eine separate Ausgabe.

3.9.2 Der Zusatzstoff unter Variété der Lektionen 1—12 wird als wesentlich weniger gut beurteilt als jener der Lektionen 13—24. (Die Revision sieht diesbezügliche Änderungen und Verbesserungen für die Lektionen 1—12 vor.)

3.9.3 Bewältigung des Stoffes im 2. Durchgang: Reallehrer: Die Angaben liegen zwischen Lektionen 21 und 24 auf 3 Jahre. Sekundarlehrer: 8 glauben, Lektion 24 mit Ende 3. Klasse abzuschliessen, 18 in der Zeit von Weihnacht bis Februar der 3. Klasse.

3.9.4 An der Realschule ist der angebotene Stoff mit 3 Wochenstunden nicht zu bewältigen (Lektionen 1—24). Mit 4 Wochenstunden wäre dies, nach Meinung der Mehrheit, möglich.

3.10 Lehrerbuch

Das Lehrerbuch der Lektionen 1—12 ist umzuarbeiten im Sinne einer besseren methodischen Anleitung und einer besseren Übersicht über das Ganze wie über die Teile (35 : 18).

3.11 Schülerbuch

3.11.1 Soll das Schülerbuch in der bisherigen Art beibehalten werden? Reallehrer: Ja (16 : 5); Sekundarlehrer: Nein (13 : 19). (Hier eine gute Lösung zu finden, die die Verbilligung des Lehrwerks wie dessen methodische Konzeption berücksichtigt, wird wohl eines der schwierigsten Probleme bei der Revision darstellen.)

3.11.2 Die grafische und buchtechnische Qualität des Schülerbuches wie die Verwendbarkeit der Illustrationen wird als gut bezeichnet (92 : 11).

3.11.3 Bei der Gestaltung des Stehfilms soll die Trennung Fotos (Lektionen 1—12) und Grafik (Lektionen 13—24) belassen werden (33 : 16).

3.12 Aufbau und Inhalt der 7 Lektionsteile

Es handelt sich um den umfangreichsten und am weitesten in die Einzelheiten gehenden Teil des Fragebogens. Er brachte im Hinblick auf die Revision eine Fülle von Anregungen, Hinweisen und kritischen Einzelstimmen, er eignet sich aber nicht für eine knappe Zusammenfassung.

Trotzdem seien hier einige Einzelheiten angeführt, die allgemein interessieren könnten:

3.12.1. Den durchgehenden Aufbau der 7 Lektionsteile betrachten die meisten Lehrer als wesentliche Hilfe (46 : 11).

3.12.2 49 Reallehrer und Sekundarlehrer befürworten grundsätzlich eine audio-visuelle Einführung in die Lektion (Lektionen 1—12), 47 die in «On y va!» verwirklichte Konzeption.

3.12.3 Die thematischen und grammatischen Lektionsteile werden von der Konzeption wie von der Durchführung her von den meisten Befragten als gut befunden.

3.12.4 Mehr als $\frac{3}{4}$ der Befragten verwenden das Sprachlabor regelmässig.

3.12.5 Der Teil Ecrit a (Schreiblehrgang) muss überarbeitet werden (30 : 19).

3.12.6 Die vielfältige Verwendung gewisser Lektionsteile (z. B. Préparation des exercices structuraux) zeigt, dass das Lehrmittel dem einzelnen Lehrer im Sinne der Methodenfreiheit grossen Spielraum lässt.

3.13 Methodisches

Unter dem Abschnitt «Methodisches» sind vor allem die Antworten auf die Fragen — Welche (alten) methodischen Probleme löst «On y va!» für Sie? (3.13.1) — Welche (neuen) methodischen Probleme bringt Ihnen «On y va!»? (3.13.2) von allgemeinem Interesse.

3.13.1 «On y va!» erleichtert eine lebendigere Gestaltung des Unterrichts und den einsprachigen Unterricht; es fördert die Ausdrucksfähigkeit der Schüler, das spontane Sprechen, das sinnvolle Gespräch, die Sprechlust auch der pubertierenden Schüler, das Hörverstehen, die Aussprache und die Intonation, ein kreativeres und kommunikativeres Lernen; es macht die mühsame Suche nach Konversationshilfen und eigenen mündlichen Übungen unnötig; es motiviert Schüler und Lehrer durch ansprechende Thematik, situationsbezogene Übungen, natürliche Sprechsituationen, durchgängigen Wirklichkeitsbezug, gute Texte und ansprechende Dialoge; es präsentiert Strukturen und grammatische Schwierigkeiten in der notwendigen Häufung, den Grammatikstoff in kleinen Lernschritten; es bietet grossen Ideenreichtum, viele Übungsmöglichkeiten, den Einstieg in die Grammatik von Wort und Text her, viele Veranschaulichungen für den einsprachigen Unterricht, eine umfassende immanente Repetition, mehr Variationen zur Vertiefung; es vermeidet ein aufgeblähtes Vokabular und die Überbewertung der Grammatik.

3.13.2 Die Bewältigung der Unübersichtlichkeit von «On y va!» bringt Lehrer und Schüler grosse Probleme; die Vermittlung des grammatischen Überblicks ist durch die zyklische Darbietung erschwert; Lehrer und Schüler sind unsicher, was in einer bestimmten Lektion wichtig und was weniger wichtig ist; Verunsicherung und Lehrerabhängigkeit der Schüler entstehen, weil das selbständige Zurechtfinden im Buch schwierig ist; selbständiges Repetieren und Prüfungsvorbereitung fallen dem Schüler nicht leicht; das Erlangen einer Lerntechnik, die Willensschulung, das Bewusstmachen durch Vergleich sind erschwert. «On y va!» erfordert mühsames, zeitraubendes Planen der Einzellektionen; die Koordination der verschiedenen Teile der Buchlektion ist schwierig; es stellen sich organisatorische (zeitliche und didaktische) Probleme angesichts der immensen Stofffülle, die in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu bewältigen ist. Die Wissenssicherung in bezug auf Vokabular und Syntax ist erschwert, ebenso die Kontrolle über das Leistungsniveau. Die Einführung der Schrift in Ecrit a ist problematisch.

3.14 Preis und Gestaltung einer revidierten Fassung

Die Befragten glauben, dass die Lektionen 1—12 verbilligt werden können («Papierverschleiss»). Sie möchten aber nicht auf die Konzeption «Arbeitsheft» verzichten (12 : 35). Einer Verbilligung nach dem Prinzip Abbau Schülerbuch — Ausbau Lehrerbuch wird zugestimmt (43 : 6). Bei der Revision gilt: innere Qualität vor Einsparung (49 Stimmen).

4. Schlussbemerkungen

Kenner des Lehrmittels vermissen unter Umständen die Erwähnung offensichtlicher Mängel (Qualität der Tonbänder und Dias, Lektionen 1—12).

Die Evaluation hatte nicht zum Ziel, unbestrittene Fragen zu klären.

Die Ergebnisse von Interviews und Fragebogen bieten gute Grundlagen und Anhaltspunkte für die Revision des Lehrmittels. Obgleich nur ein gutes halbes Hundert Lehrer erfasst werden konnte, ist die Aussagekraft hoch. Sie wird bestätigt durch Pa-

rallelumfragen in zwei anderen Kantonen: bei einer viel geringeren Anzahl Teilnehmer ergaben sich dort ähnliche Ergebnisse.

Die Kantonale Lehrmittelkommission und die Stufenlehrmittelkommissionen danken allen beteiligten Lehrern für ihre umfangreiche Arbeit. Im Hinblick auf die Revision ergeben die vielen wertvollen Beiträge eine gute Grundlage für die Verwirklichung von Wünschen aus dem Kreise der Lehrerschaft. Dass das Ausfüllen des Fragebogens nicht bloss eine zeitraubende zusätzliche Arbeit war, sondern auch der Bewusstmachung eigener methodischer Fragen und Probleme diene, zeigen einzelne Äusserungen der Befragten.

Zürich, im Dezember 1976

Kantonale Lehrmittelkommission
Stufenlehrmittelkommissionen der Realschule und der Sekundarschule

Berichtigung zu Nr. 1/1977, S. 13—15

Durch ein Versehen ist der Artikel «Neue Wege im Geschichtsunterricht» mit dem Namen des Autors des besprochenen Lehrmittels gezeichnet. Wir bitten um Entschuldigung.

Redaktionskommission für den «Pädagogischen Teil»

Amtlicher Teil

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Februar 1977

Allgemeines

Schulsynode des Kantons Zürich

Adressverzeichnis der Mitglieder des Synodalvorstandes und der Präsidenten der Schulkapitel für das Jahr 1977

Synodalvorstand	(Ende der Amtsdauer: 30. September 1977)	Telefon
Präsident:	Werner Baumgartner, Sekundarlehrer Wolfzangenstrasse 52, 8413 Neftenbach	052 / 31 19 61
Vizepräsident:	Helmut Meyer, Dr. phil., Mittelschullehrer Fröbelstrasse 23, 8032 Zürich	55 15 18
Aktuar:	Armin Giger, Primarlehrer Steinackerweg 23, 8488 Turbenthal	052 / 45 17 69
Kapitelspräsidenten		
Affoltern a. A.:	Ernst Schmid, Primarlehrer Im Schachen 3, 8906 Bonstetten	95 50 79
Andelfingen:	Martin Stelzer, Sekundarlehrer Schulstrasse 11, 8245 Feuerthalen	053 / 4 45 57
Bülach:	Manfred Diezi, Reallehrer Riedenerstrasse 57, 8304 Wallisellen	830 41 50
Dielsdorf:	Max Vögeli, Reallehrer Krähbuck, 8112 Otelfingen	056 / 74 17 58
Hinwil:	Max Brüngger, Sekundarlehrer Im Vogelsang, 8620 Wetzikon	77 09 99
Horgen-Nord:	Viktor Husi, Primarlehrer Oberdorfstrasse 10, 8800 Thalwil	720 26 29
Horgen-Süd:	Hansulrich Traber, Sekundarlehrer Burgstrasse 11, 8820 Wädenswil	75 47 01
Meilen:	Hanspeter Good, Sekundarlehrer Brüschrainweg 8, 8708 Männedorf	920 30 51

		Telefon
Pfäffikon:	Werner Hegner, Reallehrer Tollenstrasse, 8484 Weisslingen	052 / 34 15 94
Uster:	Ralph Brem, Sonderklassenlehrer Wasserfurrenstrasse 17, 8600 Dübendorf	821 08 24
Winterthur-Nord:	Bruno Dütsch, Primarlehrer Burgstrasse 20, 8408 Winterthur	052 / 25 25 41
Winterthur-Süd:	Rolf Flückiger, Primarlehrer Haldenstrasse 13, 8483 Kollbrunn	052 / 35 17 16
Zürich, 1. Abt.:	Bruno Bouvard, Sekundarlehrer Karrenstrasse 6, 8700 Küsnacht	90 70 70
Zürich, 2. Abt.:	Bruno Jeker, Reallehrer Wasserwerkstrasse 130, 8037 Zürich	60 15 12
Zürich, 3. Abt.:	Fritz Meier, Sekundarlehrer Zürcherstrasse 17, 8903 Birmensdorf	737 24 73
Zürich, 4. Abt.:	Ernst Küng, Dr. phil., Sekundarlehrer Probusweg 3, 8057 Zürich	46 56 07
Zürich, 5. Abt.:	Eduard Suter, Primarlehrer Markusstrasse 8, 8006 Zürich	26 98 16

Volksschule und Lehrerbildung

Vermehrter Fächerabtausch an der Mittelstufe der Primarschule sowie an der Real- und Oberschule

Fortführung des Versuches im Schuljahr 1977/78

Am 5. November 1974 beschloss der Erziehungsrat, auf Beginn des Schuljahres 1975/76 auf die Dauer von vier Jahren versuchsweise an der Mittelstufe der Primarschule sowie an der Real- und Oberschule vermehrten Fächerabtausch zu gestatten. Nach bisheriger Regelung ist Fächerabtausch gestattet auf der Mittelstufe in Biblischer Geschichte (ab Frühjahr 1975), Turnen, Singen und fakultativen Fächern, an der Real- und Oberschule in Turnen, Singen, Zeichnen, Biblischer Geschichte und Sittenlehre sowie fakultativen Fächern.

Die versuchsweise Erweiterung des Fächerabtausches

1. Grundsatz

Der Beschluss geht von der Voraussetzung aus, dass eine beschränkte Erweiterung der Möglichkeiten des Fächerabtausches ein geeignetes Mittel darstellt, um besondere Lehrerbegabungen besser zugunsten der Schüler einzusetzen. In bestimmten Fächern sollen besonders interessierte Lehrer in beschränktem Umfang Schüler anderer Klassen unterrichten können, ohne dass dabei das Klassenlehrerprinzip durchbrochen wird. Der vermehrte Fächerabtausch darf zu keinen finanziellen Mehraufwendungen führen.

2. Ziele der beschränkten Erweiterung der Abtauschmöglichkeiten

Die beantragte Erweiterung soll

- Aufschluss darüber geben, in welchem Ausmass die Lehrerschaft von der Möglichkeit eines vermehrten Fächerabtausches Gebrauch macht und welche Fächer bzw. Themen abgetauscht wurden
- ermitteln, warum einzelne Lehrer diese Möglichkeit benützten, bzw. darauf verzichteten
- darstellen, welche Erfahrungen mit dem vermehrten Fächerabtausch gemacht wurden
- Probleme aufzeigen, die sich beim zeitweisen Unterricht an fremden Klassen mit fremden Lehrern ergeben
- abklären, ob durch vermehrten Fächerabtausch die Zusammenarbeit unter einzelnen Lehrern gefördert werden kann

3. Richtlinien für eine beschränkte Erweiterung der Abtauschmöglichkeiten

a) Pflichtstundenzahl

Die Pflichtstundenzahl der beteiligten Lehrer entspricht den gültigen Vorschriften.

b) Jeder vorgesehene Fächerabtausch setzt das ausdrückliche *Einverständnis* aller am betreffenden Abtausch beteiligten Lehrer voraus.

c) Für den Fächerabtausch zugelassene *Fächer* und höchstens zulässige *Stundenzahl*

— *Mittelstufe:*

neu zugelassene Fächer: Ra (höchstens 2 Std.), Z, Sch, Werken, B u. L;
für den Fächerabtausch total zugelassene Stundenzahl: 5 Stunden (zusätzlich Turnen, sofern der Lehrer entlastet wird).

— *Realschule:*

neu zugelassene Fächer: Ra (höchstens 2 Std.), F;
für den Fächerabtausch total zugelassene Stundenzahl: 5 Stunden (zusätzlich BS, T, fak. Fächer).

In allen Fächern, in denen Halbklassenunterricht erteilt wird, ist zudem ein weiterer Abtausch erlaubt.

— *Oberschule*

neu zugelassenes Fach: Ra (höchstens 2 Std.);
für den Fächerabtausch total zugelassene Stundenzahl: 5 Stunden (zusätzlich BS, fak. Fächer).

d) Abtauschmöglichkeiten innerhalb eines Faches

— *vollständiger Abtausch eines Faches* (für Realien von höchstens 2 Stunden) möglich während:

- eines Schuljahres
- eines Semesters
- eines Quartals

— stundenmässige Aufteilung nur möglich für die Fächer T, Sg und BS und nur während eines ganzen Jahres.

e) *Stufen bzw. typenübergreifender Fächerabtausch* möglich für T, Sg, Z, BS (Oberstufe) und B u. L (Mittelstufe)

f) *Fachlehrereinsatz*

Im Zusammenhang mit der *Entlastung* von Lehrern sind alle Fächer zugelassen, die für den Fächerabtausch vorgesehen sind. Fachlehrer haben die notwendigen Ausweise vorzulegen.

g) *Genehmigung des Fächerabtausches*

Für die Genehmigung des Fächerabtausches sind die Gemeinde- bzw. Bezirksschulpflegen zuständig nach folgendem Vorgehen: Lehrer, die einen Fächerabtausch durchführen wollen, sprechen sich mit ihren Kollegen vor der Erstellung des Stundenplanes ab, legen hierauf die abzutauschenden Stunden fest und tragen sie mit einem besonderen Zeichen im Stundenplanformular ein.

Den Schulpflegen wird auf einem besonderen Formular gemeldet, ob ein jährlicher, semester- oder quartalweiser Abtausch vorgesehen ist. Die Anmeldeformulare werden von den Schulpflegen abgegeben. Die Gemeinde- und Bezirksschulpflegen überprüfen die Stundenpläne anhand der Richtlinien und genehmigen mit den Stundenplänen auch den vorgesehenen Fächerabtausch.

h) *Aufsicht*

Die Aufsicht über die Einhaltung der Richtlinien üben die Gemeinde- und Bezirksschulpflegen aus.

i) *Begleitung und Auswertung*

Begleitung und Auswertung sollen einerseits alle für einen späteren Entscheid notwendigen Daten sicherstellen und andererseits über allfällig aufgetretene Schwierigkeiten Aufschluss geben.

Die Berichte der Gemeinde- und Bezirksschulpflegen sowie Erhebungs- und Fragebogen sind die Grundlagen für die Auswertung.

k) *Projektleitung*

Zur Sicherstellung der Verbindung zu den beteiligten Lehrern und Schulpflegen und zur Begleitung und Auswertung wurde vom Erziehungsrat eine Projektgruppe ernannt. Sie setzt sich aus Lehrern der beteiligten Stufen und einem Mitglied des Planungsstabes der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion zusammen.

Schulpflegen und Lehrerschaft können sich in allen Belangen, die den Fächerabtausch betreffen, direkt an die Projektleitung wenden und allfällige Abänderungsanträge zu den Richtlinien stellen. Adresse: Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, Projektleiter J. Winkelmann, Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

KAU Zürcher Kommission für Unterrichtshilfen

Physikalische Lehrschau Zürich

Im 2. Stock der Turnhalle des Schulhauses Milchbuck B, Zürich, besteht eine Lehrschau physikalischer Schulversuche. Diese ist Lehrern und begleiteten Schulklassen und Schülergruppen während der Schulzeit an allen Wochentagen zugänglich.

Die Ausstellung umfasst gegen 100 Versuchsanordnungen aus der Mechanik und der Elektrik. Die Versuche sind so aufgebaut, dass sie der Besucher selbst ausführen kann. Die lehrreiche Schau eignet sich daher vorzüglich zum Wiederholen und Festigen physikalischer Kenntnisse und zum Wecken des Interesses an physikalischen Vorgängen.

Die Anmeldung zum Besuch kann jeweils am Montag zwischen 08.00 und 09.00 Uhr telefonisch beim Betreuer der Lehrschaу, Walter Angst, Telefon 01 / 42 44 21, oder, wenn keine Antwort, bei Adolf Neeracher, Schulhaus Milchbuck B, Tel. 01 / 26 05 00, erfolgen. Auf Wunsch übernimmt der Betreuer die einleitende Führung durch die Ausstellung.

Die Erziehungsdirektion

Erziehungsdirektion

Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich

Wir sind unter unseren alten Telefonnummern zu erreichen:

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule 01 / 26 86 86

Handarbeit 01 / 26 40 23

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Amstad-Egger Elisabeth	1948	Bauma
Bläuenstein-Lindegger Ursula	1953	Dietikon
Born Gerhard	1953	Thalwil
Böhme Katrin	1953	Bassersdorf
Coray Stephan	1953	Urdorf
Diem Martha	1952	Lindau
Eugster-Glaser Priska	1947	Schönenberg
Frei-Kessler Judith	1951	Meilen
Gallmann Ursula	1952	Wetzikon
Gerber-Schneeberger Elsbeth	1947	Winterthur-Wülflingen
Gloor-Schneeberger Susanna	1947	Flurlingen
Gmür Elisabeth	1945	Zürich-Uto
Graf Gerda	1946	Affoltern a. A.
Herger-Ebnöther Silvia	1949	Wetzikon
Herzog Regina	1953	Pfäffikon
Huber Verena	1946	Benken
Indermühle Ruth	1946	Schwerzenbach
Kutt-Schwaninger Lotti	1951	Dübendorf
Lepek Mirjam	1949	Dietikon
Liechti-Widmer Marei	1952	Schwerzenbach
Lüscher-Christoffel Elisabeth	1948	Adliswil

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Maurer Markus	1947	Henggart
Meisterhans-Kuhn Lotti	1945	Illnau
Mullis-Salm Rosmarie	1946	Kloten
Reolon-Meier Verena	1943	Seuzach
Rieder Barbara	1951	Glattfelden
Roth-Abderhalden Ursula	1945	Zürich-Letzi
Stadelmann Gertrud	1945	Oberengstringen
Steinbach-Merz Marianne	1948	Rorbas-Freienstein
Steinemann-Knell Julia	1946	Wetzikon
Steiner-Brenk Ruth	1947	Maur
Stopper-Weder Marlise	1952	Volketswil
Strebel-Ottiger Ruth	1948	Regensdorf
Studer-Morgenthaler Regina	1950	Dänikon-Hüttikon
Trautmann Regula	1953	Dietikon
Vögeli-Schneider Ursula	1950	Pfäffikon
Vögeli-Vonow Ingrid	1946	Schwerzenbach
Wehrli-Zangger Ruth	1948	Affoltern a. A.
Wernli-Lehner Marianne	1951	Affoltern a. A.
Wunderli-Staub Martina	1952	Männedorf
Zumbach Anna	1952	Zürich-Limmattal
<i>Sekundarlehrer</i>		
Fillinger Urs	1930	Zürich-Zürichberg
Fischer-Leuenberger Rosmarie	1937	Horgen
Schwarz-Peter Sonja	1932	Zürich-Waidberg
Von Planta Domenic	1918	Langnau a. A.

Mittelschulen

Kantonsschule Freudenberg Zürich, Literar- und Realgymnasium

Wahl von Klaus Felix Kaiser, dipl. Phil. II, geboren 1947, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1977.

Kantonsschule Oerlikon Zürich

Professortitel. Dr. Gustave Naville, geboren 1932, Hauptlehrer für Chemie, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Professortitel. Hans Sulzberger, lic. phil., geboren 1929, Hauptlehrer für Geschichte, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Wahl von Ulrich Sommer, dipl. Math. ETH, geboren 1948, von Elsau ZH, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. April 1977.

Kantonsschule Rychenberg Winterthur

Wahl von Felix Poggiolini, Dr. phil., geboren 1947, von Zürich, zum Hauptlehrer für Deutsch und Englisch, mit Amtsantritt am 16. April 1977.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Dr. Wolf-Heinrich Bickel, geboren 1939, von Herrliberg ZH, zum Hauptlehrer für Geschichte und Englisch, mit Amtsantritt am 16. April 1977.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Wahl von PD Dr. Wilhelm Linder, geboren 1922, von Basel und Frauenfeld TG, zum Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Volkswirtschaft der Schweiz und spezielle Gebiete der Wirtschaftspolitik, mit Amtsantritt am 16. April 1977.

Medizinische Fakultät

Wahl von PD Dr. Ambros Uchtenhagen, geboren 1928, von Sissach BL, zum Extraordinarius ad personam mit beschränkter Lehrverpflichtung für Sozialpsychiatrie und Direktor des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, mit Amtsantritt am 16. April 1977.

Philosophische Fakultät I

Beförderung von Prof. Dr. Ottavio Besomi, geboren 1937, von Gerra TI, Assistenzprofessor für italienische Literatur, zum Ordinarius ad personam für italienische Literaturwissenschaft, mit Amtsantritt am 16. April 1977.

Philosophische Fakultät II

Wahl von Prof. Dr. John G. Ramsay, geboren 1931, britischer Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Geologie, mit Amtsantritt am 1. Januar 1977.

Rücktritt. Prof. Dr. Hansjakob Schaeppi, geboren 1908, von Winterthur, Privatdozent für das Gebiet der Botanik, insbesondere vergleichende Organographie, wird auf Ende des Wintersemesters 1976/77 — unter Verdankung der geleisteten Dienste und unter Weiterführung des Titels eines Professors — entlassen.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1977 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Rechtswissenschaft</i>	
Frey Conrad, von Schaffhausen, in Zollikon ZH	«Die Rechtsnatur der Patentlizenz»
Gmür Peter J., von Amden SG und Zürich, in Zürich	«Die Anrechnung von ausländischen Quellensteuern in der Schweiz (pauschale Steueranrechnung)»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hoffmann Christoph, von Matzingen TG und Zürich, in Zürich	«Der Partizipationsschein oder die stimmrechtslose Aktie. Ein Beitrag zur geplanten Teilrevision des schweizerischen Aktienrechtes unter Berücksichtigung des englischen, französischen, deutschen und europäischen Rechtes»
Holenstein Peter, von Zürich und Ganterschwil SG, in Zürich	«Die prozessuale Stellung des gesetzlich über Drittrechte Verfügungsberechtigten»
Hollenweger Georges, von Oberrohrdorf AG, in Zürich	«Das Enteignungsverfahren nach aargauischem Recht»
Jaeger Maximilian, von Mels SG, in Zürich	«Die Nichtigkeitsbeschwerde im St. Gallischen Strafprozess»
Kammermann Hans, von Ballwil LU, in Zollikon ZH	«Der Familiennachzug der ausländischen Arbeitskräfte. Eine Ueberprüfung auf Verfassungsmässigkeit und Menschenrechte»
Ottomann Rudolf, von und in Zürich	«Die Aktiengesellschaft als Partei im schweizerischen Zivilprozess unter Mitberücksichtigung des deutschen Rechts»
Reich Markus, von Herrliberg ZH und Basel, in Herrliberg ZH	«Das Verständigungsverfahren nach den internationalen Doppelbesteuerungsabkommen der Schweiz»
Reinhardt Markus, von Zillis-Reischen GR, in Chur	«Die strafrechtliche Bedeutung der FIS-Regeln»
Sigg Uli, von Dörflingen SH, in Hergiswil LU	«Oeffentlichrechtliche Probleme des Drahtfernsehens»
Schmid Christian, von Jenaz GR, in Zürich	«Irreführende Werbung»
Voigt Nicolaus, von St. Gallen, in Vaduz FL	«Selbständige öffentlichrechtliche Anstalten und selbständige öffentlichrechtliche Stiftungen des Fürstentums Liechtenstein»
Wiederkehr Georg Robert, von Zürich und Spreitenbach AG, in Zürich	«Das freie Geleit und seine Erscheinungsformen in der Eidgenossenschaft des Spätmittelalters. Ein Beitrag zu Theorie und Geschichte eines Rechtsbegriffs»
Züst Markus, von Wolfhalden AR, in Berneck SG	«Veröffentlichung und Inkrafttreten von Rechtserlassen»

b) Lizentiat der Rechtswissenschaft

Bilfinger Heidi, von Zürich und USA, in Zürich
 Bubb Christoph, von Winterthur ZH, in Zürich
 Caduff Philipp, von und in Igels GR
 Caupaul Corsin, von Lumbrein GR, in Zürich
 Crasemann Claes-Christian, von Niederwichttrach BE, in Meilen ZH
 Ehrler Melchior, von Muotathal SZ, in Seewen SZ
 Engeler Susi, von und in Zürich
 Homberger Lorenz, von Uster ZH, in Zürich
 Huber Corinna, von Schaffhausen und Basel, in Rüslikon ZH

Komondy Alexandra, von und in Kilchberg ZH
 Lanz Erhard, von Huttwil BE, in Walchwil ZG
 Rüegg Felix, von Zürich, in Hedingen ZH
 Scheuzger Monika, von Staffelbach AG, in Zürich
 Schneebeil Alexandre, von Obfelden ZH, in Kilchberg ZH
 Stamm Luzius, von Schleithem SH, in Baden AG
 Voney Gertrud, von Luzern, in Zürich
 Vuille-dit-Bille René, von La Sagne NE, in Dübendorf ZH
 Weber Andreas, von Bäretswil ZH, in Zollikon ZH

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Hinneberg John Walter, von und in Hamburg (BRD)	«Seeschiffahrtssubventionen. Staatliche Hilfen an einen besonderen Wirtschaftszweig und deren Problematik»
Phan-huy-Klein Hilde, von Deutschland, in Oberwil AG	«Die Theorien von Rodbertus und Marx. Ein Vergleich»
Preisig Karl W., von Schwellbrunn AR, in Egg ZH	«Roll-Over-Eurokredit. Analyse der Elemente, Darstellung der Technik und der Probleme eines neuen Bankgeschäftes»
Weder Walter, von Diepoldsau SG, in Stäfa ZH	«Die Einstellung des Mitarbeiters zum Führungsstil der Unternehmung»

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Bachmann Oliver, von Zürich, in Widen AG
 Baumgartner Max, von Jonschwil-Schwarzenbach SG, in Zürich
 Beck Rainer, von Deutschland, in Küsnacht ZH
 Bieri Werner, von Romoos LU, in Ettiswil LU
 de Chadarevian Gamil, von Syrien, in Küsnacht ZH
 Dunand Jacques, von L'Abbaye VD, in Spreitenbach AG
 Glaser Brigitte, von Deutschland, in Adliswil ZH
 Guntli Albert, von Mels SG, in Zürich
 Haab Christoph, von Zollikon ZH, in Zollikerberg ZH
 Harabi Mohammed Natib, von Marokko, in Kilchberg ZH
 Jud Markus, von Kloten ZH und Benken ZH, in Regensdorf ZH
 Kundert Heinz, von Hombrechtikon ZH und Glarus, in Zollikerberg ZH
 Lang Francis, von und in Zürich
 Maggi Enrico, von Castel San Pietro TI, in Zürich
 Munz Conrad, von Sulgen TG, in Fahrweiden-Weinigen ZH
 Nussbaumer Renat, von und in Cham ZG
 Studer Karl, von Sempach LU und Marbach, in Sempach LU
 Alder Christian, von Urnäsch AR, in Zürich
 Odermatt Ernst, von Dallenwil NW, in Zürich

Zürich, 12. Januar 1977

Der Dekan: Prof. Dr. H. Schelbert-Syfrig

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bitterli Urs, von Zürich und Wisen SO, in Weiningen ZH	«Dermatomyositis und Polymyositis (Retrospektive Studie anhand von 9 Fällen)»
Ebner Kurt, von Appenzell, in Zürich	«Vergiftungen durch Knollenblätterpilze»
Frey René, von Buchs und Holderbank AG, in Kronbühl SG	«Untersuchung zur prämorbidem Persönlichkeit von monopolar und bipolar Depressiven. Ein Vergleich aufgrund von Persönlichkeits-tests»
Honegger Hans-Ulrich, von Dürnten und Hinwil ZH, in Hinwil ZH	«Therapie des eosinophilen Hypophysen-Vorderlappen-Adenoms (Akromegalie). Ergebnisse einer Nachuntersuchung von 25 Patienten, behandelt zwischen 1950 und 1974»
Märki Josy, von Rümlang ZH, in Zürich	«Die Aussagekraft des Belastungs-EKG. Vergleichende Studie von Fahrradergometrie und Koronarangiographie bei 60 konsekutiven Patienten mit Verdacht auf Koronaratherosklerose»
Morf Johanna, von Nürensdorf und Wangen ZH, in Brüttisellen ZH	«Das endokrine Psychosyndrom bei Hypophysenvorderlappeninsuffizienz: Langzeitverlauf unter Therapie»
Peter Hans-Jakob, von Zell ZH, in Gontenschwil AG	«Maligne Hyperthermie: Versuch der Früherkennung mittels Bestimmung der Creatin-Phosphokinase (CPK) und ihrer Isoenzyme»
Rehli Valentin, von Maienfeld GR, in Zürich	«Der Einfluss der Oesophagus skelettierung im Rahmen der proximal selektiven Vagotomie auf den unteren Oesophagus sphinkter»
Satz Norbert, von Eggersriet SG, in Herrliberg ZH	«Pankreatogener Aszites»
Schulthess Hans Kaspar, von Winterthur ZH und Zürich, in Zürich	«Behandlung einiger extrapyramidaler Bewegungsstörungen mit einem Monamin-Freisetzer»
Zollinger Rudolf, von Zürich, in Herisau AR	«Sterbefälle an Tuberkulose der Hirn- und Rückenmarks-Häute der Jahre 1921—1968 in der Schweiz und deren statistische Bewertung»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Müller Hans-Jürg, von Winterthur und Oberengstringen ZH, in Zollikon ZH	«Korrelationen zwischen der Summe der Breiten der unteren bleibenden Schneidezahnkronen und den Summen der Breiten der Prämolaren- und Eckzahnkronen im Unter- und Oberkiefer im bleibenden Gebiss. Ergebnisse von Modellvermessungen von Zürcher Schulkindern»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Zollinger-Grönquist Eeva, von Regensdorf ZH, in Zug	«Leistungen von Krankenkassen und Krankenversicherungen an Zahnarzkosten im Lichte der Verhütbarkeit von Karies und Paradontose. Eine Studie über die Situation in der Schweiz und Lehren aus der Entwicklung in der BRD, in Schweden und in England»
Zürich, 12. Januar 1977 Der Dekan: Prof. Dr. Chr. Hedinger	

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Kieliger Jürg, von Göschenen UR, in Baden AG	«Die Verbreitung der Hüftgelenksdysplasie beim St. Bernhardshund und den vier Schweizer Sennenhunderassen»
Kobel-Gartmann Ursulina, von Zürich und Lützelflüh BE, in Glattbrugg ZH	«Wirksamkeit verschiedener Anthelminthika auf wandernde Larven von <i>Ascaris suum</i> in der Maus»
Kobel Werner, von Zürich und Lützelflüh BE, in Glattbrugg ZH	«Untersuchungen über den Haematokrit und den Natrium- und Kalium-Gehalt des Serums bei kolikkranken Pferden»
Rüsch Peter, von Speicher AR und Winterthur ZH, in Dorf ZH	«Experimentelle Untersuchungen über den PSP-Test zur Bestimmung der Eileiterdurchgängigkeit beim Rind»
Zürich, 12. Januar 1977 Der Dekan: Prof. Dr. E. Jenny	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Brühlmeier Arthur, von Wettingen AG, in Oberrohrdorf AG	«Wandlungen im Denken Pestalozzis. Von der ‚Abendstunde‘ bis zu den ‚Nachforschungen‘»
Dechmann Manfred, von Deutschland, in Zürich	«Soziologie als Handlungswissenschaft. Sprache und Methode im Handeln des Soziologen»
Eggel Tony, von Bitsch VS, in Baden AG	«Traumleben und Schizophrenie. Ein phänomenologischer Vergleich schizophrener und träumenden Daseins»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Estermann Erwin, von Luzern und Rain LU, in Zürich	«Formale Klassifikation neuropsychologisch untersuchter Patienten nach der Lokalisation ihrer Hirnläsion»
Götte Ida Maria, von Wildhaus SG, in Zürich	«Psychoanalytische und daseinsanalytische Perspektiven der Schizophrenie und ihrer Behandlung»
Guggisberg Marie-Therese, von Aarau, in Zürich	«Das Auslandbild der Presse. Eine verglei- chende Analyse der Ausland-Berichterstattung ausgewählter Zeitungen neutraler Klein- staaten»
Gurny Ruth, von Zürich, in Benglen ZH	«Nationalismus heute. Drei Versuche einer soziologischen Klärung»
Huber-Ravazzi Maria-Grazia, von Winterthur ZH und Tägerig AG, in Winterthur ZH	«Die Darstellung der Umwelt der Eidgenossen- schaft in der Zeit von 1477 bis 1499 in der Berner Chronik des Valerius Anshelm, der Schweizerchronik des Heinrich Brennwald, der Luzerner Chronik des Diebold Schilling und in der Chronik ‚Eydgnosschafft‘ des Johannes Stumpf»
Huber Peter, von Hochwald SO, in Zug	«Die Vereinbarkeit von göttlicher Vorsehung und menschlicher Freiheit der Consolatio Philosophiae des Boethius»
Jacksch Eveline, von Henau SG, in Zürich	«Friedrich Glauser. Anwalt der Aussenseiter»
Keller Werner, von Wald ZH und Neunkirch SH, in Zürich	«Strukturen der Unterentwicklung Indien 1757—1914. Eine Fallstudie über abhängige Reproduktion»
Meyer Helmut, von Luzern, in Zürich	«Die Vorgeschichte des Zweiten Kappeler Krieges»
Rapp Anna, von Basel, in Zürich	«Der Jungbrunnen in Literatur und bildender Kunst des Mittelalters»
Vogt-Baumann Frieda, von Villigen AG, in Brugg AG	«Zur Lyrik von Erika Burkart»

b) Lizentiat der Philosophie

Aebersold Charlotte, von Basel und Braunau TG, in Zürich
 Andreànszky Arpad Stephan, von und in Winterthur ZH
 Baumgartner-Wehrli Jennifer, von Münchenbuchsee BE und Birr AG, in Küsnacht ZH
 Bättscher Theodor, von St. Gallen, in Rorschach SG
 Beraha Sara, von Spanien, in St. Gallen
 Bösch Heini, von und in Zürich
 Bodmer Frank, von Oberentfelden AG, in Effretikon ZH
 Brunner Hansruedi, von Emmen LU, in Emmenbrücke LU
 Bürgi Ursula, von Zürich, Bern und Lyss BE, in Zürich
 Caflisch Claudio, von Trin GR, in Zürich
 Dahinden-Haselbach Ursula, von Weggis LU und Gersau SZ, in Rüti ZH
 Eggenberger Lilli, von Grabs SG, in Zürich
 Fischer Rudolf, von Rümikon AG, in Zürich

Flintrop Gertrud, von Deutschland, in Itschnach ZH
 Frech Pia, von Rothenfluh BL, in Lenzburg AG
 Grütter Heinz, von Winterthur ZH und Walterswil BE, in Winterthur ZH
 Häfeli Kurt, von Gontenschwil AG, in Zürich
 Hartmeier Maria, von und in Wettingen AG
 Hinderling Annabeth, von Maur ZH und Basel, in Zürich
 Huber-Weidmann Hermann, von Berg SG, in Zürich
 König Mario, von Köln (BRD), in Zürich
 Krugmann Gabriele, von Kyburg ZH, in Richterswil ZH
 Laubi Thekla Regina, von und in Zürich
 Martinoni Renato, von Minusio TI, in Zürich
 Matter Ursula, von Kölliken AG, in Zürich
 Merz Marianne, von Beinwil am See AG, in Aarau
 Mirtse Agnes, von und in Rüslikon ZH
 Molsner Eva, von Deutschland, in Wetzikon ZH
 Müller Rudolf, von und in Deutschland
 Müller Walter, von und in Dübendorf ZH
 Mugglin Beat, von und in Luzern
 Nef Barbara, von Teufen AR, in Zürich
 Reich-Adler Pamela, von Herrliberg ZH, in Zürich
 Röthlisberger Esther, von Trub BE, in Zürich
 Schmid Lothar, von Brig VS, in Zürich
 Schuler-Alder Heidi, von Braunwald GL, in Baden AG
 Schüpbach Werner, von Grosshöchstetten BE, in Zürich
 Sidler Guido, von Rothenburg und Grosswangen LU, in Rothenburg LU
 Stieger Cyrill, von Oberriet SG, in Zürich
 Straumann Anita, von Bachenbülach ZH, in Zürich
 Weber Elisabeth, von Frauenfeld TG, in Zürich
 Winkler Monique, von Russikon ZH, in Pfaffhausen ZH
 Zwyer Hans, von Emmen LU, in Affoltern ZH

Zürich, 12. Januar 1977
 Der Dekan: Prof. Dr. G. Hilty

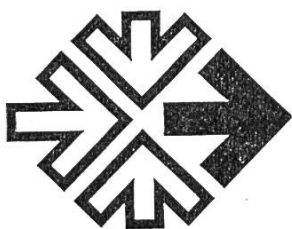
5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Gakis Nicolas, von Griechenland, in Zürich	«Photochemische Cycloadditionen von 2H-Azirinen mit phosphorhaltigen Dipolarophilen und Kohlendioxid»
Steiner Emil, von Eglisau ZH, in Zürich	«Establishment of Compartments in the Developing Leg Imaginal Discs of <i>Drosophila melanogaster</i> »
<i>b) Diplom der Philosophie</i>	
Aemissegger Beat, von Winterthur ZH und Hemberg SG, in Winterthur ZH	
Beck Lukas, von Winterthur ZH und Schaffhausen, in Winterthur ZH	
Burkhard Walter, von Solothurn und Olten SO, in Winterthur ZH	

Egli Urs, von Zürich und Wädenswil ZH, in Wädenswil ZH
Furrer Hans-Jürg, von und in Zürich
Geiger Esther, von Wigoltingen TG, in Winterthur ZH
Gut Alfred, von und in Zürich
Hanser Christian, von Zürich und Basel, in Zürich
Manz Roger, von und in Zürich
Meier Roger, von Pfungen ZH, in Rapperswil SG
Pfyffer von Altishofen-Gautschi Gabriela, von und in Luzern
Reller Armin, von Gsteig BE, in Kollbrunn ZH
Schweizer Martin, von Lampenberg BL, in Winterthur ZH
Seipp Hanspeter, von und in Zürich
Wegmann Margrit, von und in Zürich

Zürich, 12. Januar 1977

Der Dekan: Prof. Dr. V. Meyer



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1977/78** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format A 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1977/78 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Wichtige Hinweise

Um Ihnen und uns die Organisation zu erleichtern, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

1. Ausschreibungsmodus

Die Kurse werden 1—2 Monate vor Anmeldeschluss nochmals in gekürzter Fassung im «Schulblatt des Kantons Zürich» ausgeschrieben.

2. Teilnehmerkreis

In der Regel stehen alle Kurse den Lehrern aller Stufen sowie den Kindergärtnerinnen, Handarbeits-, Haushaltungs-, Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen offen.

Sofern sich für einen Kurs zu viele Interessenten melden, werden zuerst die Mitglieder der betreffenden Organisation berücksichtigt.

3. Anmeldeverfahren

Verwenden Sie bitte pro Kurs und Teilnehmer eine separate Karte.
Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden.

Klären Sie die Frage von Urlaub und Kurskostenentschädigung (Gemeindebeitrag) frühzeitig, wenn möglich vor der Anmeldung, ab. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie nachher die Schulpflege über den Kursverlauf orientieren.

Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

Etwa 2 Wochen vor Kursbeginn werden den Teilnehmern alle nötigen Einzelheiten mitgeteilt.

4. Verbindlichkeit

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben verrechnen wir Ihnen einen angemessenen Unkostenbeitrag.

Mit Ihrer Anmeldung verpflichten Sie sich zur Teilnahme am ganzen Kurs.

5. Korrespondenz

Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

6. Testatheft

Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich, unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

7. Anregungen und Kritik

Die zürcherische Lehrerschaft ist eingeladen, Kursvorschläge, Anregungen und Kritik den einzelnen Organisationen zu melden.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052/23 74 84)

Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam,
8833 Samstagern (01/76 12 44)

Frl. Elsbeth Hulftegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01/78 46 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01/713 25 64)

Frl. Esther Wunderli, Postfach
Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport

Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Fredy Baur, Heuloo
8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)

Fred Hagger, im Hasenbart 9,
8125 Zollikerberg (01/63 96 50)

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,
8057 Zürich (01/28 28 15)

Frau Margrit Reithaar,
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (01/56 85 13)

Frl. Dr. Elisabeth Breiter,
Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich
(01/60 05 30)

Frau Verena Künzler-Füglister,
Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich (01/33 84 89)

Frau Anikó Drozdy, am Kirchweg,
8966 Oberwil b. Bremgarten
(057/5 39 95)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01/60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6,
8308 Illnau (052/44 17 54)

Frl. Agnes Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01/44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Psychologie, Pädagogik, Heilpädagogik, Didaktik

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Pestalozzianum Zürich

4 Lernen in der Schule

Leitung: Herbert Brühwiler, Psychologe, Pestalozzianum

Ort: Zürich

Dauer: 8 Dienstagnachmittage

Zeit: 3., 10., 17., 24. Mai, 7., 28. Juni, 30. August und 6. September 1977,
je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1977**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

5 Zwischenmenschliche Probleme in der Schule

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Werner Zbinden, dipl. Psychologe, Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 8 Dienstagnachmittage, 1 Donnerstagnachmittag

Zeit: 10., 24. Mai, 2., 14., 28. Juni, 16., 30. August, 13. und 27. September
1977, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **26. März 1977**

Zur Beachtung:

Anmeldung an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

7 Mut zur Autorität

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: W. Zbinden, B. Zbinden-Scheffer, Zürich

Ort: Wislikofen AG

Dauer: 5 Tage

Zeit: 12.—16. April 1977 (Anreise 11. April abends)

Anmeldeschluss: **19. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Kostenanteil Fr. 130.— (Gemeinde- und Teilnehmerbeitrag je Fr. 65.—)

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

9 Pädagogische Arbeitsgruppen: Das schwierige Kind

Für Kindergärtnerinnen sowie Lehrer der Unter- und Mittelstufe, die im Schul-
dienst stehen

- 9 a Leitung: Dr. A. Heyer, Schulpsychologe
 Ort: SPBD Bezirk Meilen, Forchstrasse 42, 8704 Herrliberg
 Dauer: 8 Donnerstagabende
 Zeit: 21., 28. April, 5., 12., 26. Mai, 2., 9. und 16. Juni 1977,
 je von 17.00—19.00 Uhr
- 9 b Leitung: Dr. H. Landolt, Oberseminar Zürich
 Ort: Oberseminar Zürich, Rämistrasse 59
 Dauer: 1 Nachmittag und 12 Abende
 Zeit: Einführung: 4. Mai 1977, 14.00—18.00 Uhr
 1. Block: 10., 17., 24. und 31. Mai 1977, je von 18.15—20.15 Uhr
 2. Block: 30. August, 6., 13. und 20. September 1977,
 je von 18.15—20.15 Uhr
 3. Block: 8., 15., 22. und 29. November 1977,
 je von 18.15—20.15 Uhr
- 9 c Leitung: Dr. Heinz Ochsner, Kinderpsychologe, Zürich
 Ort: Lavaterstrasse 61, 8002 Zürich (Nähe Bahnhof Enge)
 Dauer: 8 Dienstagabende
 Zeit: 7., 14., 21., 28. Juni, 16., 23., 30. August und 6. September 1977,
 je von 18.00—20.00 Uhr
- 9 d Leitung: Peter Roth, lic. phil., Oberseminar Zürich
 Jürg Roten, Sozialpädagoge
 Ort: Oberseminar, Abt. Oerlikon, Holunderweg 21, 8050 Zürich
 Dauer: 1 Mittwochnachmittag und 12 Donnerstagabende
 Zeit: 27. April 1977, 14.00—18.00 Uhr (Einführung, sich kennenlernen)
 5. und 12. Mai 1977, je von 18.00—20.00 Uhr (Einführung in die Kurs-
 arbeit)
 26. Mai, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni 1977, je von 18.00—20.00 Uhr
 (Im Mittelpunkt stehen die eigenen Erfahrungen und praktische Be-
 obachtungsübungen)
 18., 25. August, 1. und 8. September 1977, je von 18.00—20.00 Uhr
 (Bearbeitung übergreifender Probleme und Auswertung)

Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
 Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

10 Das psychomotorisch gestörte Kind im Kindergarten

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Susanne Naville, Psychomotorik-Therapeutin, Abteilungsleiterin im
 Heilpädagogischen Seminar, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 1 Mittwochabend

Zeit: 29. Juni 1977, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

12 Orientierung über die Lese-Rechtschreibschwäche auf der Mittelstufe

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Heinz Oswald, Schulpsychologe, Zürich

Ort: Schulhaus Zürich-Friesenberg

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 2., 9. und 16. Juni 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1977**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

Pestalozzianum Zürich

15 Wie kann ich Lernleistungen feststellen und beurteilen?

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. Ch. Metzger, Wirtschaftspädagoge, Hochschule St. Gallen

Dr. H. Seitz, Wirtschaftspädagoge, Hochschule St. Gallen

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 2 Tage

Zeit: 4./5. April 1977, Beginn: 10.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. Februar 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

19 Formen und Methoden der Zusammenarbeit mit den Eltern

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Ruth Dür, Lehrerseminar Aarau, Hermann Kündig, Pestalozzianum

Ort: Zürich

Dauer: 1 Weekend zur Einführung und 7 Donnerstagabende

Zeit: Weekend: 30. April / 1. Mai 1977

Nachfolgende Donnerstagabende ab 5. Mai 1977,
je von 17.30—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Kosten für Weekend ca. Fr. 40.—

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

20 Themawahl und Themagestaltung

Für Kindergärtnerinnen

20 a Leitung: Silvia Walti, Methodiklehrerin, Zollikerberg

Ort: Zürich

Dauer: 3 Dienstagabende

Zeit: 7., 14., 21. Juni 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

20 b Leitung: Anne Hardmeier, Methodiklehrerin, Siblingen

Ort: Zürich

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 25. August, 1., 8. September 1977, je von 17.30—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 20.— ist am ersten Kurstag zu entrichten

2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Pestalozzianum Zürich

21-24 Selbsterfahrungsgruppen

Ueber alle Selbsterfahrungsgruppen (Kurse Nr. 21 bis 24) kann beim Pestalozzianum Zürich, Abt. Lehrerfortbildung, ein ausführlicher Ausschreibungstext angefordert werden. Dieser informiert detailliert über die unterschiedlichen Ziele, Inhalte und Arbeitsformen der im folgenden angebotenen Kurse

Pestalozzianum Zürich

21 Gruppendynamische Selbsterfahrungsgruppe

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. Joachim Diener, Psychologe, Weisslingen
Helene Zwemmer, Sozialpädagogin, Winterthur

Ort: Zürich

Dauer: 20 Abende zu 2 Stunden

Zeit: Wöchentlich ab Mittwoch, 20. April 1977, je von 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Kursgebühr: Fr. 90.—

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

23 Gestalttherapeutische Selbsterfahrungsgruppe

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. Ruedi Signer, Psychologe, Zürich
und Mitarbeiterin

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Sitzungszimmer

Dauer: 1 Wochenende (Samstag 14.30 bis Sonntag 16.00 Uhr)

Kurszentrum Hirschen, Hohentannen/TG
und 10 Mittwochabende

Zeit: Wochenende: 29./30. Oktober 1977

Wöchentlich ab Mittwoch, 9. November 1977, je von 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **3. September 1977**

Zur Beachtung:

1. Kostenanteil Fr. 120.— (Teilnehmerbeitrag Fr. 100.—, Gemeindebeitrag Fr. 20.—)

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

24 Selbsterfahrungsgruppe nach der Themenzentrierten-Interaktion (TZI)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. Ruedi Arn, Psychologe, Niederweningen
und Mitarbeiterin

Ort: Wallisellen

Dauer: 13 Abende zu 3 Stunden

Zeit: Wöchentlich ab Donnerstag, 27. Oktober 1977, je von 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **27. August 1977**

Zur Beachtung:

1. Kursgebühr: Fr. 90.—

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

25 Praxisberatung

Für Lehrer aller Stufen

25 a Leitung: Dr. H. Landolt, Oberseminar Zürich
Georges Spengler, Reallehrer

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 13 Donnerstagabende, je von 18.30—21.30 Uhr

Beginn: 12. Mai 1977

Anmeldeschluss: **26. März 1977**

25 b Leitung: H. Kündig, Pestalozzianum, Zürich
Ruth Dür, Lehrerseminar Aarau

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 13 Dienstagabende, je von 17.30—20.30 Uhr

Beginn: 16. August 1977

Anmeldeschluss: **4. Juni 1977**

25 c Leitung: Dr. J. Diener, Schule für Soziale Arbeit, Zürich
und Mitarbeiterin

Ort: Zürich

Dauer: 13 Mittwochabende, je von 18.30—21.30 Uhr

Beginn: 26. Oktober 1977

Anmeldeschluss: **20. August 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Technische Unterrichtshilfen, Medienerziehung, PU

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

-
- Pestalozzianum Zürich
- 30 Mediensprache**
Für Lehrer aller Stufen
Leitung: Prof. Dr. Christian Doelker, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum Zürich
Ort: Pestalozzianum, Zürich, Neubausaal
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 11. Mai 1977, 14.00—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **26. März 1977**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz
- 39 Erstellen einer Tonbildschau**
Für Mittelstufenlehrer
Leitung: Willi Schneider, Hauptlehrer OS, Zürich
Ort: Oberseminar Oerlikon
Dauer: 1 Mittwoch- und 5 Montagabende
Zeit: 27. April, 22., 29. August, 5., 19. und 26. September 1977, je von 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Anmeldeschluss: **15. März 1977**
Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich
-
- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 40 Der Arbeitsprojektor auf der Unterstufe**
Für Unterstufenlehrer
Leitung: Hans Rudolf Lacher, Primarlehrer, Winterthur
Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick
Dauer: 2 Tage
Zeit: 10. und 11. Oktober 1977
Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**
Zur Beachtung:
1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-
- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 41 Der Arbeitsprojektor auf der Mittelstufe**
Für Mittelstufenlehrer
Leitung: Hans Rudolf Lacher, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 2 Tage

Zeit: 12. und 13. Oktober 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen

2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm (SAFU) und Pestalozzianum Zürich

44 Visionierung neuer Unterrichtsfilme — Projektorenkunde

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: G. Honegger, Reallehrer, Zürich, unter Mitwirkung von W. Ebert, Büro für Bild und Ton des Schulamtes der Stadt Zürich

Ort: voraussichtlich Kantonsschule Zürich Oberland

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Zeit: 27. April 1977, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **5. März 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

55 Programmierter Unterricht in der Schule

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Christian Rohrbach, Sekundarlehrer, Pestalozzianum, Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 4 Montagabende

Zeit: 9., 16., 23. Mai und 6. Juni 1977, je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **19. März 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Muttersprache

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

-
- Pestalozzianum Zürich
- 61 Deutschunterricht an der 4.—6. Klasse**
Für Mittelstufenlehrer
Leitung: W. Eichenberger, Lehrer am Evang. Oberseminar
M. Friess, Primarlehrer, H. R. Hotzenköcherle, Übungslehrer
Ort: wird später bekanntgegeben
Dauer: 6 Mittwochnachmittage
Zeit: 24., 31. August, 7., 14., 21., 28. September 1977, je von 14.00—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **31. März 1977**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
- 62 Deutschunterricht an der Real- und Oberschule**
Einführung in das neue Interkantonale Lehrmittel «Deutsch für Dich»
Für Oberschul- und Reallehrer
Leitung: W. Eichenberger, Seminarlehrer, Zürich
P. Huber, Reallehrer, Birmensdorf
F. Künzler, Reallehrer, Urdorf
K. Lüthi, Reallehrer, Zürich
A. Ringli, Reallehrer, Winterthur
M. Walter, Reallehrer, Niederhasli
Ort: Voraussichtlich Zürich
Zeit: 2./3. Mai, evtl. 9./10. Mai 1977
Dauer: 2 Tage
Anmeldeschluss: **28. März 1977**
Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
-
- Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
- 63 Erfahrungen mit dem neuen Lehrmittel «Deutsch für Dich»**
Für Oberschul- und Reallehrer
Leitung: W. Eichenberger, Seminarlehrer, Zürich
P. Huber, Reallehrer, Birmensdorf
F. Künzler, Reallehrer, Urdorf
K. Lüthi, Reallehrer, Zürich
A. Ringli, Reallehrer, Winterthur
M. Walter, Reallehrer, Niederhasli
Ort: Voraussichtlich Zürich
Dauer: 1 Mittwochabend im 1. Quartal
Zeit: 17.00—18.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. März 1977**
Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
-

Pestalozzianum Zürich

64 Deutschunterricht für Fremdsprachige auf der Unterstufe

Für Lehrer, die fremdsprachige Schüler unterrichten
Einführungskurs in das audiovisuelle Lehrmittel «eins, zwei, drei, ich komme . . .»

Leitung: Christian Grêt, Didaktiklehrer, 1000 Lausanne

Ort: Regensdorf

Dauer: 5¹/₂ Tage

Zeit: 9. bis 14. Mai 1977

Anmeldeschluss: **31. März 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

66 Das Bild des Menschen im europäischen Volksmärchen

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Prof. Max Lüthi, Zürich

Ort: Zürich

Zeit: Mittwoch, 22. Juni 1977, 18.00—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Pestalozzianum Zürich

67 Die moderne deutsche Kurzgeschichte im Unterricht

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland

Ort: Zürich

Dauer: 4 Montagabende

Zeit: 2., 9., 16. und 23. Mai 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. März 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Fremdsprachen

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Pestalozzianum Zürich

90 Italienischkurse für Anfänger

Für Lehrkräfte aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern italienischer Muttersprache in Berührung kommen

90 a Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg, Zimmer 53
Zeit: Jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 25. April 1977

90 b Leitung: Dr. F. Pornaro, Sprachlehrer
Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach
Zeit: Jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 18. April 1977
Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

91 Italienischkurse für Fortgeschrittene (2. Jahr)

91 a Leitung: Frau Dr. Viviana Brunner, Sprachlehrerin
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg, Zimmer 55
Zeit: Jeden Montag, von 18.50—20.35 Uhr
Beginn: 25. April 1977

91 b Leitung: Dr. G. Rancan, Gymnasiallehrer
Ort: Töchterschule der Stadt Zürich, Zimmer 203
Zeit: Jeden Montag, von 18.50—20.35 Uhr
Beginn: 25. April 1977
Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

92 Italienischkurse für Fortgeschrittene (3. Jahr)

92 a Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich
Ort: Zürich, Gymnasium Freudenberg, Zimmer 53
Zeit: Jeden Dienstag, von 18.00—20.00 Uhr
Beginn: 19. April 1977

92 b Leitung: Frau L. Freihofer, Sprachlehrerin
Ort: Zürich, Berufsschule IV
Zeit: Jeden Freitag, von 17.45—19.45 Uhr
Beginn: 22. April 1977

92 c Leitung: Dr. G. Rancan, Gymnasiallehrer
Ort: Affoltern a. A.
Zeit: Jeden Dienstag, von 18.00—19.30 Uhr
Beginn: 19. April 1977

Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

94 Spanischkurs für Anfänger

Für Lehrer aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern spanischer Muttersprache in Berührung kommen

Leitung: Fernando Freyre-Spiess, Dozent für Spanisch, Volkshochschule Zürich

Ort: Kloten, Schulgebäude A, Swissair

Zeit: Jeden Mittwoch, von 14.30—16.00 Uhr

Beginn: 20. April 1977

Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerbeitrag Fr. 100.—

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

95 Spanischkurs für Fortgeschrittene (2. Jahr)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Fernando Freyre-Spiess, Dozent für Spanisch, Volkshochschule

Ort: Kloten, Schulgebäude A, Swissair

Zeit: Jeden Donnerstag, von 14.30—16.00 Uhr

Beginn: 21. April 1977

Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerbeitrag Fr. 100.—

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Mathematik

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Pestalozzianum Zürich

120-121 Mathematikurse für Unterstufenlehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Lehrern der Unterstufe

120 Grundkurse (berufsbegleitend)

120 a Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich

Dauer: 16 Dienstagabende

Zeit: ab 19. April 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

120 b Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich

Dauer: 16 Dienstagabende

Zeit: ab 25. Oktober 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. September 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

121 Grundkurse (Wochenkurs)

121 a Ort: voraussichtlich Zürich, Winterthur und Wetzikon

Dauer: 5½ Tage

Zeit: Zürich: 11.—16. Juli 1977

Winterthur: 4.—9. Juli 1977

Wetzikon: 11.—16. Juli 1977

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Dieser Kurs findet während der ersten Sommerferienwoche statt

121 b Ort: voraussichtlich Zürich, Winterthur und Wetzikon

Dauer: 5½ Tage

Zeit: 9.—14. Januar 1978

Anmeldeschluss: **19. August 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

122–123 Mathematikurse für Mittelstufenlehrer**122 Grundkurse (berufsbegleitend)**

122 a Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich

Dauer: 15 Montagabende und ein Nachmittag

Zeit: ab 25. April 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

122 b Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich

Dauer: 15 Montagabende und ein Nachmittag

Zeit: ab 24. Oktober 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. September 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

123 Grundkurse (Wochenkurs)

123 a Ort: Zürich

Dauer: 5½ Tage

Zeit: 11.—16. Juli 1977

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

Dieser Kurs findet während der ersten Sommerferienwoche statt

123 b Ort: Zürich

Dauer: 5½ Tage

Zeit: 9.—14. Januar 1978

Anmeldeschluss: **19. August 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

125 Mathematikurse für Reallehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Lehrern der Realschulstufe

125 Grundkurse (berufsbegleitend)

125 a Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich

Dauer: 15 Abende und ein Nachmittag

Zeit: ab 25. April 1977, je Montag evtl. Dienstag, von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977** (siehe «Zur Beachtung» Seite 133)

125 b Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 15 Abende und ein Nachmittag
Zeit: ab 24. Oktober 1977, je Montag evtl. Dienstag, von 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **3. September 1977** (siehe «Zur Beachtung»)

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen für alle Mathematikurse an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Für alle Mathematikurse gilt: Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
3. Für alle Wochenkurse während der Schulzeit gelten folgende Stellvertretungsregelungen:
 - a) Der Kursteilnehmer stellt den Vikar selber. Im Anschluss an die Kursanmeldung erhält der Teilnehmer ein Formular, auf welchem der Vikar direkt der Lehrerfortbildung, Pestalozzianum Zürich, gemeldet wird (nicht über die Erziehungsdirektion!)
 - b) Die Stellvertretung wird durch einen Praktikanten des Oberseminars der Abteilung 2 im Rahmen eines normalen Praktikums übernommen.
Dauer: 3 Wochen. Voraussetzungen: Besitz des Wählbarkeitszeugnisses, zweijährige ununterbrochene Schulpraxis. Diese Art Stellvertretung verpflichtet den kursteilnehmenden Lehrer zur Uebernahme eines Praktikums, da der Kandidat die Stellvertretung als sogenanntes Lernvikariat absolviert.

Für allfällige Auskünfte in bezug auf die Stellvertretung wende man sich an das Kurssekretariat, Tel. 01 / 28 04 28 oder 60 16 25.

Pestalozzianum Zürich

126 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs für Mittelstufenlehrer)

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen-Bülach

Ort: Zürich, Klubschule Stampfi

Dauer: 1½ Tage

Zeit: In den Wochen vom 2.—14. Mai 1977

Anmeldeschluss: **12. März 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Pestalozzianum Zürich

128 Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Walter Rüegg, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Zürich, ITA-Haus

Dauer: 2½ Tage (Ferienkurs)

Zeit: 4., 5. und 6. April 1977

Anmeldeschluss: **19. Februar 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

129 Der Taschenrechner in der Schule

Für Lehrer der Oberstufe

Leitung: Urs Rüegg, Reallehrer, Gossau

Ort: Region Zürich

Dauer: 3 Tage

Zeit: Montag, 4. April bis Mittwoch, 6. April 1977, je von 08.30—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 50.— ist am ersten Kurstag mitzubringen
 2. Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
-

Naturkunde

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

152 Zur Landschaftsökologie der Umgebung Zürichs

(Die menschliche Beeinflussung der natürlichen Umwelt bei Zürich)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Prof. Dr. Frank Klötzli, Wallisellen

Ort: Wallisellen

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 17., 24. und 31. August 1977, je von 14.30—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

153 Naturkundliche Exkursion

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Jakob Forster, Sekundarlehrer, Winterthur
Albert Krebs, Sekundarlehrer, Winterthur

153 a Ort: Raum Kindhausen (Gemeinde Volketswil)

Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend)

Zeit: 18. Mai 1977

153 b Ort: Raum Kindhausen (Gemeinde Volketswil)
Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend)
Zeit: 25. Mai 1977

Anmeldeschluss für beide Kurse: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Kursort ist nicht mit einem öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

154 Ungewöhnliche Haustiere

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Ruedi Traub, Sekundarlehrer, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 4 Dienstagabende und 1 Exkursion nach Abmaching

Zeit: 17., 24. und 31. Mai, 7. und 14. Juni 1977, je von 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1977**

Anmeldungen an Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

155 Tierpsychologie im Zoo

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Prof. Dr. Heini Hediger, Schwerzenbach, und weitere Mitarbeiter

155 a Ort: Zürich, Zoologischer Garten
Dauer: 2 Mittwochnachmittage
Zeit: 8. und 15. Juni 1977, 14.30—16.00 Uhr

155 b Ort: Zürich, Zoologischer Garten
Dauer: 2 Mittwochnachmittage
Zeit: 22. und 29. Juni 1977, 14.30—16.00 Uhr
Anmeldeschluss für beide Kurse: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

156 Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Adolf Neeracher, Sekundarlehrer, Erlenbach (Terrariumbau)
Willy Gamper, Reallehrer, Wolfhausen (Tierhaltung)

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 4.—7. April 1977 (Terrariumbau, Tierhaltung und Tonmodulbau)

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

157 Bau eines Tonmoduls für das Terrarium

Für Lehrer, die vor 1976 einen Terrariumbaukurs absolvierten

Leitung: Willy Gamper, Reallehrer, Wolfhausen

Ort: Gossau, Schulhaus Berg I

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Zeit: 6. April 1977, 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

159 Elektro-Baukasten (Lehrgerätebau)

Für Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung: Hugo Guyer, Reallehrer, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Riedtli

Dauer: 4 Tage

Zeit: 4.—7. April 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

160 Versuchsreihen mit Elektro-Baukasten (Lehrgeräte)

Für Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung: Hugo Guyer, Reallehrer, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 24. August, 7. und 21. September 1977, je von 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

161 Elektronik mit selbstgebaute Experimentierkasten

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Urs Rüegg, Reallehrer, Gossau

Ort: Region Zürich (voraussichtlich Dübendorf)

Dauer: 1 Woche (5 Tage)

Zeit: Dienstag, 12. April, bis Samstag, 16. April 1977, 08.30—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **4. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 200.— ist am ersten Kurstag mitzubringen
 3. Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
-

Heimatkunde, Geschichte, Geographie

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Pestalozzianum Zürich

180 b Besuch Zürcher Berggebiete (Exkursion mit Car)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Heinrich Meier, Landwirt und Kantonsrat, Bülach

Programm: Bergbauernprobleme

Ort: Voralpengebiet

Dauer: 1 Tag

Zeit: Mittwoch, 4. Mai 1977, 08.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Unkostenbeitrag für Car und Mittagessen (ca. Fr. 25.—)
 2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Pestalozzianum Zürich

181 Burgen und Schlösser im Kanton Zürich

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Fritz Hauswirth, Zürich, Verfasser der Buchreihe «Burgen und Schlösser der Schweiz»

181 a Einführungsabende: Kurze Uebersicht über die bestehenden Bauten, historischer und baugeschichtlicher Ueberblick, heutige Bedeutung (Denkmalpflege, Ausgrabungen, Konservierungen)

Ort: Zürich

Dauer: 2 Abende

Zeit: Dienstag, 3. Mai, und Freitag, 6. Mai 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

- 181 b Exkursion: Der Bau der Burg und ihre Bauteile (Moosburg, Kyburg, Hegi)
Ort: Mit Car ab Zürich
Zeit: Mittwoch, 11. Mai 1977, 13.30 bis ca. 18.00 Uhr
- 181 c Exkursion: Von der Burg zum Schloss (Mörsburg, Uster, Greifensee)
Ort: Mit Car ab Zürich
Zeit: Mittwoch, 18. Mai 1977, 13.30 bis ca. 18.00 Uhr
- 181 d Exkursion: Feudalzeit, Landvogteizeit und private Besitzer (Alt- und Neu-Regensberg, Berg, Eigental, Andelfingen, Schwandegg)
Ort: Mit Car ab Zürich
Zeit: Mittwoch, 25. Mai 1977, 13.15 bis ca. 18.30 Uhr
Anmeldeschluss: **12. März 1977**
Zur Beachtung:
1. Für die Exkursionen mit dem Car werden Unkostenbeiträge (ca. Fr. 12.—) erhoben
2. Für jede Veranstaltung ist eine separate Anmeldekarte einzureichen
3. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

182 Urgeschichtliches Werken

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Fritz Hürlimann, Primarlehrer, Rüti

Ort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg

Dauer: 4 Tage

Zeit: 10.—13. Oktober 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Musische Fächer

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

210 Verschiedene Maltechniken

Für Kindergärtnerinnen

Ort: Zürich

210 a Leitung: Liselotte Juchli-Denzinger, Zeichenlehrerin, Zürich

Dauer: 2 Mittwochabende

Zeit: 15. und 22. Juni 1977, je von 17.30—20.30 Uhr

210 b Leitung: Liselotte Juchli-Denzinger, Zeichenlehrerin, Zürich
Dauer: 2 Donnerstagabende
Zeit: 16. und 23. Juni 1977, je von 17.30—20.30 Uhr

210 c Leitung: Ruth von Fischer, Zeichenlehrerin, Zürich
Dauer: 2 Mittwochnachmittage
Zeit: 31. August und 7. September 1977, je von 14.00—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**
Zur Beachtung:
1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 25.— ist am ersten Kurstag zu entrichten
2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Pestalozzianum Zürich und Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

211 **Das bildnerische Gestalten auf der Unterstufe**

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Max Meili, Russikon

Ort: Pfäffikon ZH, Primarschulhaus Obermatt

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 26. April, 3., 17., 24. und 31. Mai, 7., 14. und 21. Juni 1977,
je von 17.00—20.00 Uhr

(Kleine Verschiebungen der Kurszeit sind nach Absprache mit den
Teilnehmern noch möglich)

Anmeldeschluss: **5. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Jeder Kursteilnehmer hat folgendes persönliches Material mitzubringen: Malkasten, Neocolor, Bleistift, Farbstifte, Mallappen, Schnellhefter für eigene Notizen und vom Kursleiter abgegebene Unterlagen, Malschürze
2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

212 **Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Unterstufe**

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menzinger, Zeichnungslehrer, Geroldswil

Ort: Zürich, Oberseminar Oerlikon

Dauer: 4 Tage

Zeit: 12.—15. April 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

213 Zeichnen auf der Mittelstufe

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichnungslehrer, OS Zürich

213 a Ort: Zürich, Oberseminar

Dauer: 3 Abende

Zeit: 23., 24. und 26. Mai 1977, je von 19.00—22.00 Uhr

213 b Ort: Affoltern am Albis

Dauer: 3 Abende

Zeit: 13., 14. und 16. Juni 1977, je von 19.00—22.00 Uhr

213 c Ort: Zürich, Oberseminar

Dauer: 3 Abende

Zeit: 22., 23. und 25. August 1977, je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **31. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Die Angemeldeten erhalten 2 Wochen vor Kursbeginn eine Einladung und nähere Angaben

2. Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

214 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichnungslehrer, Geroldswil

Ort: Zürich, Oberseminar Oerlikon

Dauer: 4 Tage

Zeit: 10.—13. Oktober 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen

2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

230 Singen auf der Mittelstufe

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Peter Scheuch, Hauptlehrer Oberseminar Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 4—5 Dienstagabende

Zeit: 7., 14., 21., 28. Juni und evtl. 5. Juli 1977, je von 18.00—20.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1977**

Anmeldungen an Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

234 Das Klavier im Kindergarten

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Judith Winkler, Kindergärtnerin, Winterthur

Ort: Winterthur
Dauer: 2 Dienstagabende
Zeit: 6. und 13. September 1977, je von 18.00—19.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 12.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
 2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

235 Liedbegleitung auf dem Klavier

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Musikschule Baur, Zürich

Ort: Musikschule Baur, Seestrasse 344, Zürich-Wollishofen

Dauer: 5 Abende (1½ Std.) in Gruppen zu max. 6 Teilnehmern

- 235 a Dienstag, 26. April, 3., 10., 17. und 24. Mai 1977, je von 18.00—19.30 Uhr
- 235 b Dienstag, 26. April, 3., 10., 17. und 24. Mai 1977, je von 19.30—21.00 Uhr
- 235 c Dienstag, 31. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1977, je von 18.00—19.30 Uhr
- 235 d Dienstag, 31. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1977, je von 19.30—21.00 Uhr
- 235 e Dienstag, 25. Oktober, 1., 8., 15. und 22. November 1977, je von 18.00—19.30 Uhr
- 235 f Dienstag, 25. Oktober, 1., 8., 15. und 22. November 1977, je von 19.30—21.00 Uhr

Bitte bei der Anmeldung mindestens zwei mögliche Termine angeben

Anmeldeschluss: **Für alle Kurse 28. März 1977.** Ohne Gegenbericht haben wir

Sie Ihrem Wunsch gemäss einteilen können. Sie werden dann 2 bis 3 Wochen vor Kursbeginn eine detaillierte Einladung erhalten

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag Fr. 55.—
 2. Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
-

Pestalozzianum Zürich

237 Synthesizer — Möglichkeiten und Grenzen eines neuen elektronischen Musikinstruments

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Bruno Spörri, Musiker, Zürich

Ort: Zürich, Mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium, Rämistrasse 58, Phonoraum

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Zeit: 27. April 1977, von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. März 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

241 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) durchgeführt. Die Kurse dienen zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels

Anfängerkurs Sopranflöte

Kursdauer: 15 Doppelstunden

Lehrziel:— Musikalische und technische Beherrschung der Mönkemeyer-Schule I für Sopranblockflöte
— Transposition und Solmisation einfacher Kinderlieder (Tonika-Do-System)
— Theoretische Kenntnisse (Grundlage: Willi Schneider «Was man über Musik wissen muss»)
— Methodik und Didaktik des Gruppenunterrichtes (Neue Blockflötenschule Heft I von Schoch/Giannini sowie Blockflötenstunden bei Rudolf Schoch)

241 a Leitung: Fräulein Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 27. April 1977, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

241 b Leitung: Frau Marianne Burgherr
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke
Zeit: ab Mittwoch, 27. April 1977, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

241 c Leitung: Frau Marlies Knobel
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Mittwoch, 27. April 1977, 19.00—21.00 Uhr, vierzehntäglich

241 d Leitung: Frau Marlies Knobel
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Mittwoch, 4. Mai 1977, 19.00—21.00 Uhr, vierzehntäglich

Fortbildungskurs Sopranflöte

Kursdauer: 15 Doppelstunden

Lehrziel: Der Kurs führt zur Prüfung des Fähigkeitsausweises A für Sopranblockflöte

Voraussetzung: Bestätigung des regelmässigen Besuches des Anfängerkurses oder Bestehen eines gleichwertigen Tests

241 e Leitung: Fräulein Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 27. April 1977, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 f Leitung: Fräulein Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 4. Mai 1977, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

241 g Leitung: Frau Marianne Burgherr
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke
Zeit: ab Mittwoch, 27. April 1977, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 h Leitung: Herr Matthias Weilenmann
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Mittwoch, 27. April 1977, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

Altblockflötenkurs

Kursdauer: 20 Doppelstunden

Lehrziel: Der Kurs führt zur Prüfung des Fähigkeitsausweises B

Voraussetzung: Besitz des Fähigkeitsausweises A

241 i Leitung: Fräulein Ruth Burkhart
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B
Zeit: ab Mittwoch, 4. Mai 1977, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

241 k Leitung: Herr Matthias Weilenmann
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B
Zeit: ab Mittwoch, 4. Mai 1977, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich

241 l Leitung: Frau Elsa Peter
Ort: Hinwil, Kirchgemeindehaus Felsenhof
Zeit: ab Dienstag, 26. April 1977, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich

Anmeldeschluss: **1. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Die Prüfung für Altflöte kann nur ablegen, wer bereits den Ausweis A (Sopranflöte) besitzt. Es können jedoch auch beide Prüfungen gleichzeitig abgelegt werden.
2. Kosten: Für ausserkantonale Teilnehmer und für alle Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 130.— für Sopranflötenkurse und Fr. 160.— für Altflötenkurs. Für gewählte Lehrer und Verweser des Kantons Zürich gratis. Vikare bezahlen die Hälfte der Kurskosten.
3. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt.
4. Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich, Telefon 01 / 28 28 15

Pestalozzianum Zürich

253 Schulspiel — Spielraum für ganzheitliches Tun

Für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Susi Huber-Walser, Theaterpädagogin und Primarlehrerin, Leiterin der Beratungsstelle für das Schulspiel am Pestalozzianum Zürich; Pius Huber-Walser, Schauspieler und Spielleiter

253 a Ort: Zürich
Dauer: 5 Tage, jeweils von 09.00—12.00 und von 13.00—16.00 Uhr
Zeit: Dienstag, 12. bis Samstag, 16. April 1977

Anmeldeschluss: **19. Februar 1977**

253 b Ort: Nähere Umgebung von Zürich
Dauer: 5 Tage, jeweils von 09.00—12.00 und von 13.00—16.00 Uhr
Zeit: Montag, 17. bis Freitag, 21. Oktober 1977

Anmeldeschluss: **13. August 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

255 Elementare Uebungen des Theaterspiels

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Tobias Sonderegger, Theaterpädagoge, Zürich

Ort: voraussichtlich Zürich

Dauer: 4 Tage

Zeit: Montag bis Donnerstag, 4. bis 7. April 1977

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 80.— ist am ersten Kurstag mitzubringen
3. Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten

Pestalozzianum Zürich

Theaterwerkstatt: Spiele aus dem Versteck

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Albert Linsi, Primarlehrer, Oberrieden ZH
Max Flachsmann, Knonau

256 b Ferienkurs:

Ort: Horgen, Schulpavillon Gehren

Dauer: 5 Tage

Zeit: 4.—8. April 1977

Anmeldeschluss: **19. Februar 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Lebenskundliche, soziale, politische und wirtschaftliche Bildung

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Pestalozzianum Zürich

320 «Das isch de Hit!» (Mode als Unterrichtsgegenstand)

Für Lehrer der Mittel- und Oberstufe

Leitung: Dr. Jacques Vontobel, Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich und Ritterhaus Uerikon

Dauer: 2 Mittwochnachmittage und 1 ganzer Mittwoch (nach Absprache)

Zeit: 11., 18. und 25. Mai 1977

Anmeldeschluss: **26. März 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

327 Wirtschaftskunde an der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Dr. H. Seitz, Wirtschaftspädagoge, Hochschule St. Gallen
P. Michel, Sekundarlehrer, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 3 Tage

Zeit: 13.—15. April 1977

Anmeldeschluss: **26. Februar 1977**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Sektion Zürich

des Schweiz. Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen und
Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

329 Wirtschaft: Grundbegriffe und aktuelle Probleme

Für Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung: Bernhard Huwiler, dipl. Kaufmann, Fachlehrer KV
Unternehmensberater

Ort: Zürich

Dauer: 3 Montagabende

Zeit: 2., 9. und 16. Mai 1977, je von 18.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. März 1977**

Anmeldungen an: Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich

Hauswirtschaft

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich
und Sektion Zürich des Schweiz. Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschafts-
lehrerinnen

351 Brot und Kleingebäck

Für Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung: Fritz Bolliger, Dipl. Bäcker- und Konditormeister, Wetzikon

Ort: Zürich

Dauer: 1 Abend

351 a Zeit: 14. Juni 1977, 19.15—21.45 Uhr

351 b 15. Juni 1977, 19.15—21.45 Uhr

Anmeldeschluss: **30. März 1977**

Anmeldungen an: Frau Anikó Drozdy, am Kirchweg, 8966 Oberwil b. Bremgarten

-
- Sektion Zürich des Schweiz. Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen und
Konferenz der Haushaltslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich
- 352 Moderne Haushaltgeräte und ihre Handhabung**
für Hauswirtschaftslehrerinnen
Leitung: Frau R. Deubelbeiss, Beraterin AEG, Zürich
Frau R. Siegrist, Beraterin AEG, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 3 Stunden
- 352 a Zeit: Mittwoch, 27. April 1977, 14.00—17.00 Uhr
352 b Samstagmorgen, 30. April 1977, 09.00—12.00 Uhr
352 c Samstagnachmittag, 30. April 1977, 14.00—17.00 Uhr
- Anmeldeschluss: **15. März 1977**
Anmeldungen an: Agnes Stierli, Nordstrasse 235, 8037 Zürich
-

- Konferenz der Haushaltslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich und Sektion Zürich des Schweiz. Vereins für Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen
- 354 Wirtschaftskunde**
Einführungskurs für Haushaltslehrerinnen als Vorbereitung für die Arbeit mit dem neuen Lehrplan für den Haushaltsunterricht an der Oberstufe der Volksschule
Leitung: H. Hedinger, nat. oec., Lehrbeauftragter am Haushaltslehrerinnen-seminar, Mitglieder der Arbeitsgruppe Wirtschaftskunde des Pestalozzianums und ein Team von Seminar- und Übungslehrerinnen
Ort: Zürich
Dauer: 2 Tage
Zeit: 24. und 25. Mai 1977
Anmeldeschluss: **30. März 1977**
Anmeldungen an: Frau Anikó Drozdy, am Kirchweg, 8966 Oberwil b. Bremgarten
-

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

- Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein
- 370 Klöppeln**
Für Handarbeitslehrerinnen und andere interessierte Lehrkräfte
- 370 a Leitung: Vreni Bachofen-Schnydrig, Handarbeitslehrerin, Affoltern
Ort: Bülach
Dauer: 8 Freitagabende
Zeit: 6., 13., 20., 27. Mai, 3., 10., 17. und 24. Juni 1977, je von 19.00—22.00 Uhr
Anmeldeschluss: **5. März 1977**

370 b Leitung: Vreni Bachofen-Schnydrig, Handarbeitslehrerin, Affoltern
Ort: Thalwil
Dauer: 8 Mittwochabende
Zeit: 17., 24., 31. August, 7., 14., 21., 28. September und 5. (evtl. 26.) Oktober
1977, je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. Juni 1977**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Ca. Fr. 190.— pro Teilnehmer; Klöppelkissen und Klöppel müssen von den Lehrkräften selber angeschafft werden, die Kosten dafür betragen knapp Fr. 200.—. An die Teilnehmer wird diesbezüglich vor Kursbeginn ein Zirkular versandt.

2. Anmeldung an: Vreni Künzler-Füglitaler, Meinrad Lienert-Strasse 10,
8003 Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen
der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

373 Frivolité

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frau Ida Kübler, Handarbeitslehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Kappeli

Dauer: 8 Donnerstagabende à 3 Stunden

Zeit: April bis Juni, Beginn 28. April 1977

Anmeldeschluss: **20. März 1977**

Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

375 Knüpfen für Anfänger

Für Handarbeitslehrerinnen und andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Marianne Spörri-Uehli, Handarbeitslehrerin, Gossau ZH

Ort: Winterthur

Dauer: 8 Dienstagabende

Zeit: 10., 17., 24., 31. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1977,
je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Ca. Fr. 160.— pro Teilnehmer

2. Anmeldungen an: Liselotte Wälchli, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

377 Batikarbeiten

Für Lehrer aller Schulstufen

377 a Leitung: Willi Hoppler, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 5 Tage

Zeit: 2.—7. April 1977

377 b Leitung: Walter Vogel, Sekundarlehrer, Frauenfeld
Ort: Zürich, Schulhaus Mattenhof
Dauer: 5 Tage
Zeit: 12.—16. April 1977

Anmeldeschluss für beide Kurse: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

378 Herstellen von Batikformen und deren Verwendung für Werkarbeiten im Handarbeitsunterricht (Wachsbatik)

Für Handarbeitslehrerinnen und andere interessierte Lehrkräfte

Leitung: Marilene Jucker, Handarbeitslehrerin, Effretikon

Ort: Fehraltorf

Dauer: 10 Dienstagabende

Zeit: 26. April, 3., 10., 17., 24., 31. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1977,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Ca. Fr. 200.— pro Teilnehmer
2. Anmeldung an: Liselotte Wälchli, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen
der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

382 Färben von Wolle mit Pflanzenfarben

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frl. R. Fierz, Werklehrerin, Richterswil

Ort: wird noch bekanntgegeben

Dauer: 5 Ferientage

Zeit: 10.—15. Oktober 1977 (36 Stunden)

Anmeldeschluss: **30. März 1977**

Anmeldung an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich,
Telefon 01 / 56 79 88

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

387 Puppen aus Tricot

Für Handarbeitslehrerinnen. Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen sind ebenfalls teilnahmeberechtigt, sofern diese über Grundkenntnisse im Nähen verfügen

Leitung: Irene Waldvogel-Ayer, Puppenmacherin, Rifferswil

Ort: Birmensdorf

Dauer: 9 Donnerstagabende

Zeit: 28. April, 5., 12., 26. Mai, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni 1977,
je von 19.30—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Ca. Fr. 190.— pro Person
 2. Anmeldungen an: Vreni Künzler-Füglitaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich
-

Zürcher Kantonaler Handarbeitslehrerinnenverein

388 Nähen von Pelztieren

Für Handarbeitslehrerinnen und andere Interessenten, die über Grundkenntnisse im Nähen verfügen

388 a Leitung: Trudi Hofstetter-Schönenberger, Bergdietikon

Ort: Schlieren

Dauer: 7 Montagabende

Zeit: 2., 9., 16., 23. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1977, je von 19.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. März 1977**

Anmeldung an: Vreni Künzler-Füglitaler, Meinrad Lienert-Strasse 10, 8003 Zürich

388 b Leitung: Alice Signer-Braun, Winterthur

Ort: Winterthur

Dauer: 7 Montagabende

Zeit: 31. Oktober, 7., 14., 21., 28. November, 5. und 12. Dezember 1977, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. September 1977**

Zur Beachtung:

1. Kosten: Ca. Fr. 160.— pro Person
 2. Anmeldung an: Liselotte Wälchli, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur
-

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

389 Kasperlikurs

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Susanne Günthardt, Kindergärtnerin, Thalwil

Ort: Zürich

Dauer: 7 Dienstagabende

Zeit: 3., 10., 17., 24., 31. Mai, 7. und 14. Juni 1977, je von 18.30—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 60.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
 2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen
der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

391 Ledernähen auf der Oberstufe

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frau B. Hunziker, Handarbeitslehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Freiestrasse, Handarbeitszimmer
Dauer: 8 Dienstagabende
Zeit: 3., 10., 17., 24., 31. Mai, 7., 14. und 21. Juni 1977,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **20. März 1977**

Anmeldungen an: Frau Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeitslehrerinnen
der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

393 Flechten in der Arbeitsschule

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Frau M. Reithaar, Handarbeitslehrerin, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Aemtlerstrasse, Handarbeitszimmer

Dauer: 6 Mittwochabende à je 3 Stunden

Zeit: 4., 11., 18., 25. Mai, 1., 8. Juni 1977, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **20. März 1977**

Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

394 Peddigrohrflechten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Hansjörg Brändli, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Altstadt

Dauer: 5 Tage

Zeit: 12.—16. April 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

395 Kartonage — Grundkurs

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Jakob Gubler, Primarlehrer, Hirzel

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 3 Wochen

Zeit: 12.—16. April und 11.—22. Juli 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

396 Papierplastik

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Tadeusz Wojnarski, Bildhauer, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 5 Montagabende

Zeit: 9., 16., 23. Mai, 6. und 13. Juni 1977, je von 17.30—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 40.— ist am 1. Kurstag zu entrichten

2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

400 Bildnerisches Gestalten im Werken: Furnier

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Heidi und Joachim Fausch, Primarlehrer, Schlieren

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochabende

Zeit: 4., 11., 25. Mai, 1. und 8. Juni 1977, je von 18.30—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **31. März 1977**

Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

401 Einfache Holzarbeiten im Kindergarten

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Albert Wartenweiler, Leiter des Werkseminars, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochabende

401 a Zeit: 4., 11., 25. Mai, 1. und 8. Juni 1977, je von 18.00—21.00 Uhr

401 b Zeit: 24., 31. August, 7., 14. und 21. September 1977, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 55.— ist am 1. Kurstag zu entrichten

2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

402 Holzarbeiten — Grundkurs

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Fritz Baer, Reallehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Rosenau

Dauer: 4 Wochen

Zeit: 4.—15. April und 11.—22. Juli 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

403 Holzarbeiten — Fortbildung (Arventruhe mit Beschlägen)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Holzarbeiten (Holzteil) und Metallarbeiten (Beschläge)

Leitung: Max Grimm, Reallehrer, Regensdorf

Ort: Zürich, Schulhaus Riedenthalde B

Dauer: 4 Tage (Holzteil) und 4 Tage (Beschläge)

Zeit: 4.—7. April 1977 (Holzteil) und 12.—15. April 1977 (Beschläge)

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

404 Holzarbeiten — Fortbildung (Fleischbrett)

Für Lehrkräfte mit absolviertem Grundkurs für Holzarbeiten

Leitung: Max Grimm, Reallehrer, Regensdorf

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck A

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 1., 8. und 15. Juni 1977, je von 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Bei genügender Teilnehmerzahl werden für Real- und Oberschullehrer der Stadt Zürich separate Kurse geführt
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

405 Holzarbeiten — Fortbildung (Span- und Kunstharzplatte, Kontaktkleber)

Für Lehrkräfte mit absolviertem Grundkurs für Holzarbeiten

Leitung: Max Grimm, Reallehrer, Regensdorf

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck A

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 27. April und 4. Mai 1977, 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Bei genügender Teilnehmerzahl werden für Real- und Oberschullehrer der Stadt Zürich separate Kurse geführt
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

406 Einführungskurs zu «Werken und Gestalten — Handfertigkeit: Holz» für die Oberstufe des Kantons Zürich

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Holzarbeiten

406 a Leitung: Peter Nell, Reallehrer, Oberrohrdorf

Ort: Buchs-Regensdorf, Schulhaus Petermoos

Dauer: 5 Tage

Zeit: 4.—7. April 1977 und 2 Nachmittage nach Vereinbarung mit den Kursteilnehmern

406 b Leitung: Edwin Baumann, Reallehrer, Mesikon-Ilinau

Ort: Wallisellen, Schulhaus Bürgli

Dauer: 5 Tage

Zeit: 11.—15. Juli 1977

Anmeldeschluss für beide Kurse: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

407 Flugmodellbau I (Cesi / Piccolo)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Hansrudolf Frei, Primarlehrer, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck A

Dauer: 5 Tage

Zeit: 12.—16. April 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

409 Metallarbeiten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Hans Wettstein, Reallehrer, Küsnacht

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B
Dauer: 4 Wochen
Zeit: 4.—15. April und 11.—22. Juli 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

410 Metallarbeiten — Fortbildung (Löten)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Emil Bühler, Reallehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Hohfurri

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 20., 27. April, 4. und 11. Mai 1977, je von 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

411 Metallarbeiten — Fortbildung (gestalterische Aufgaben)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13

Dauer: Donnerstagabende zwischen Frühlings- und Herbstferien 1977

Zeit: ab 21. April 1977, 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

412 Metallarbeiten — Fortbildung (Arbeiten für Mädchen)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Hans Nussbaumer, Reallehrer, Hinwil

Ort: Hinwil, Schulhaus Breite

Dauer: 4 Tage

Zeit: 4.—7. April 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

413 Keramisches Gestalten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

413 a Leitung: Peter Ryffel, Primarlehrer, Wald

Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach

Dauer: 4 $\frac{1}{2}$ Tage und 1 Mittwochnachmittag nach den Ferien

Zeit: 2. und 4.—7. April 1977

413 b Leitung: Jörg Schett, Sekundarlehrer, Illnau

Ort: Effretikon, Schulhaus Brüttenerstrasse

Dauer: 13 Dienstagabende

Zeit: ab 17. Mai 1977, je von 18.30—21.30 Uhr

413 c Leitung: Nelly Trüb, Handarbeitslehrerin, Meilen

Ort: Meilen, Schulhaus Allmend

Dauer: 5 Tage und 3 Abende nach den Ferien

Zeit: 11.—15. Juli 1977

Anmeldeschluss für alle drei Kurse: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 3. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

414 Emaillieren

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Jolanda Schubiger, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Wallrüti

Dauer: 4 Tage

Zeit: 4.—7. April 1977

Anmeldeschluss: **12. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Wer bis zum 12. März 1977 keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Rhythmik, Turnen und Sport

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

420 Scheiblauer Rhythmik als Erziehungshilfe

Für Kindergärtnerinnen

420 a Leitung: Vreni Langenegger-Langenuer, Rhythmiklehrerin, Winterthur

Ort: Winterthur

Dauer: 6 Dienstagabende

Zeit: 10., 17., 24., 31. Mai, 7. und 14. Juni 1977, je von 17.30—19.30 Uhr

420 b Leitung: Christine Wieland-Held, Rhythmiklehrerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 6 Mittwochabende

Zeit: 1., 8., 15., 22., 29. Juni und 6. Juli 1977, je von 18.00—20.00 Uhr

420 c Leitung: Christine Wieland-Held, Rhythmiklehrerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 6 Montagabende

Zeit: 24., 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1977,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 35.— ist am 1. Kurstag zu entrichten

2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

421 Volkstänze und Tanzspiele im Kindergarten

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Betli und Willy Chapuis, Tanzpädagogen, Burgdorf

Ort: Zürich

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

421 a Zeit: 25. Mai, 1. und 8. Juni 1977, je von 14.00—16.00 Uhr

421 b Zeit: 25. Mai, 1. und 8. Juni 1977, je von 16.30—18.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 15.— ist am 1. Kurstag zu entrichten

2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

423 Musik und Bewegung als Erziehungshilfe — Fortsetzungskurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Frau Beth Schildknecht, Rhythmiklehrerin an Sonderklassen und am HPS Zürich, Methodik und Didaktik am Konservatorium (Rhythmikseminar)

Ort: Zürich, Schulhaus Untermos, Singsaal, Altstetterstrasse 256

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 9., 16., 23. und 30. März, je von 14.00—17.00 Uhr

Voraussetzung für die Teilnahme: Besuch des Grundkurses

Anmeldeschluss: **15. Februar 1977**

Zur Beachtung:

1. Gemeindebeitrag ca. Fr. 55.—

2. Anmeldungen an: Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 8135 Langnau am Albis
Nach Anmeldeschluss erhalten alle Angemeldeten Bericht

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

430 Skifahren: Tourenführung

Teilnehmer: Fortgeschrittene (Anforderung: Beherrschung des Stemmschwun-
ges auf der Piste und im Tiefschnee; gute Kondition)

Leitung: noch offen

Ort: Davos-Monstein, Hotel Kurhaus

Dauer: 5 Tage

Datum: 12.—16. April 1977

Anmeldeschluss: **28. Februar 1977**

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Verschiedene Kurse

Beachten Sie bitte die vollständigen Angaben im Jahresprogramm

Pestalozzianm Zürich

480 Freiwilliger Schachkurs an der Volksschule

Für Mittel- und Oberstufenlehrer

Leitung: Karl Eggmann, Primarlehrer, Wädenswil

Ort: Zürich

Dauer: 4 Mittwochnachmittage

Zeit: 4., 11., 25. Mai und 1. Juni 1977, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. März 1977**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt

2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform

86. Schweizerische Lehrerbildungskurse

11. Juli bis 6. August 1977 in Liestal

- 1. Anmeldungen:** Alle Anmeldungen sind bis zum 25. März 1977 an das Sekretariat SVHS, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal, zu richten. Die kantonale Erziehungsdirektion wird von Ihrer Anmeldung durch das Sekretariat orientiert.
Anmeldekarten können beim Sekretariat SVHS bezogen werden.
- 2. Aufnahmebestätigung:** Um umfangreiche administrative Arbeiten zu vermeiden, gilt folgende Regelung:
 - 2.1. Wer bis zum 1. Mai 1977 vom Sekretariat keine gegenteilige Mitteilung erhält, ist in den Kurs aufgenommen.
 - 2.2. Alle aufgenommenen Teilnehmer erhalten bis zum 1. Juni 1977 die notwendigen Orientierungen über Ort und Zeit der Kurseröffnung, Stundenplan, mitzubringendes Material, Unterkunft usw.
- 3. Kursgeld:** Das Kursgeld ist von den Teilnehmern aus **allen** Kantonen nach Erhalt unserer Weisungen mit dem von uns zugestellten Einzahlungsschein (Administration der Schweizerischen Lehrerbildungskurse, Prilly, Postcheckkonto 10 - 19861) einzuzahlen.
Die Teilnehmer haben für evtl. Beiträge von Gemeinde und Kanton selber zu sorgen.

Kursbüro:	Schweizerische Lehrerbildungskurse Frenkschulhaus, 4410 Liestal Telefon 061 / 91 33 36
ab 2. Februar 1977:	jeden Mittwoch, 14.00—17.00 Uhr (ausgenommen am 2. März)
ab 18. April 1977:	Montag—Freitag: 08.00—11.45, 14.00—17.00 Uhr
Sekretariat SVHS:	René Schmid, Erzenbergstrasse 54, 4410 Liestal Telefon 061 / 94 27 84 Montag—Freitag: 07.30—11.30, 13.45—17.30 Uhr

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
1	A. Kaderkurse Kaderkurs für hauptamtliche Schulinspektoren Kursadministrator: Herr Arthur Wieland, Inspektor, Rathausplatz, 6060 Sarnen	—				
2	Didaktik als Lehre und Theorie Seminar für Dozenten der allgemeinen Didaktik und Fachdidaktik an Lehrerseminarien Herr Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Am Lietzensee-Ufer 7, D-1 Berlin 19		—			160.—
3	Kaderkurs für Uebungslehrer, Praktikums- und Vikariatsleiter (Fortsetzungskurs) Voraussetzung für den Kursbesuch: Besuch des Grundkurses Herr Josef Weiss, Schubertstr. 5, 9008 St. Gallen Herr Prof. Dr. Konrad Widmer, Hueberstr. 3, 8304 Wallisellen Herr Prof. Dr. Rolf Dubs, Tannenstr. 18, 9000 St. Gallen Herr Dr. Elmar Hengartner, Höhere Pädagogische Lehranstalt, 4800 Zofingen Herr Dr. Walter Weibel, Lehrerseminar, 6285 Hitzkirch	—				200.—
4	Kaderkurs für Uebungslehrer, Praktikums- und Vikariatsleiter (Grundkurs) Herr Josef Weiss, Schubertstr. 5, 9008 St. Gallen Herr Prof. Dr. Konrad Widmer, Hueberstr. 3, 8304 Wallisellen Herr Prof. Dr. Rolf Dubs, Tannenstr. 18, 9000 St. Gallen		—			190.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
5	Kaderkurs: Führung und Konflikt im Unterricht (Voraussetzung für den Kursbesuch: Besuch eines Kurses für Gesprächsmethodik oder Gruppendynamik) Herr Peter Gasser, Südringstr. 31, 4563 Gerlafingen		—			200.—
6	B. Pädagogisch-psychologische Kurse Pädagogische Besinnungswoche Kursort: Ebertswil bei Hausen a. A. Herr Prof. Dr. Marcel Müller-Wieland, Doldertal 14, 8032 Zürich	—				140.—
7	Bildungsideal und Schulwirklichkeit Herr Dr. Fritz Müller, Bäregg, 3658 Merligen Herr Dr. Carlo Jenzer, Heidenhubel- str. 7, 4500 Solothurn	—				220.—
8	Pädagogische Psychologie Herr Hans Bolliger, Grossacker 139, 4566 Halten		—			230.—
9	Lernpsychologische Probleme der Unterrichtspraxis Herr Prof. Dr. Konrad Widmer, Hueberstr. 3, 8304 Wallisellen Herr Dr. Fritz Oser, Vogelsangstr. 5, 8006 Zürich		—			220.—
10	Beratung in der Erziehung — Wochen- seminar für Funkkolleg-Teilnehmer Voraussetzung für den Kursbesuch: Erfolgreicher Abschluss des Funkkollegs Herr René Ammann, Angensteinerstr. 19, 4153 Reinach	—				210.—
11	Elternkontakte — methodische und inhaltliche Aspekte des Einzel- und Gruppengesprächs mit Eltern Kursort: Genossenschaftliches Seminar, MuttENZ Herr Dr. Willy Canziani, Uetlibergstr. 96, 8902 Urdorf			—		220.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
12	Das verhaltensgestörte Kind Herr Dr. Peter Schmid, Im Geeren, 8503 Hüttwilen	—				200.—
13	Pädagogisch-psychologische Erfassung von Schülern Herr Dr. Hans Brühweiler, Landstr. 12, 4452 Itingen			—		210.—
14	Einschulung der Erstklässler Frau Charlotte Bangerter, Steini, 3801 Gsteigwiler				—	180.—
15	Werkunterricht — heute Herr Marcel Gautier, Realpstr. 52, 4054 Basel Herr Kurt Müller, Bernerring 3, 4054 Basel Herr Prof. Dr. Fritz Willkening, Sedan- str. 18/19, D-2 Hamburg 13	—				260.—
16	Allgemeine Didaktik und Lernpsychologie auf der Volksschule Kursprache: Italienisch Herr Walter Kuhn, Direktor der Schweizerschule, Via Manzoni 193, I-80100 Napoli im Auftrag der Direktorenkonferenz der Schweizerschulen in Italien		—			190.—
C. Informationskurse						
17	Wanderwoche im Jura Herr Felix Iten, 4461 Anwil Herr Paul Menz, Bromhübelweg 8, 4144 Arlesheim			—		220.—
18	Lebendiger Zoobesuch Herr Dr. Peter Studer, Maiengasse 27, 4000 Basel Herr Dr. Hans Wackernagel, Marschalkenstr. 11, 4000 Basel			—		160.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
19	Naturschutz in der Wohngemeinde Kursort: Zofingen Herr Ernst Zimmerli, Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen Herr Hans Salzmann, Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen	—				220.—
20	Dritte Welt im Unterricht Frau Dr. Ruth-Gaby Vermot-Mangold, Neufeldstr. 9, 3000 Bern 9				—	200.—
21	Gesundheitserziehung in der Schule Herr Prof. Dr. Kurt Biener, Kienastwies- weg 31, 8053 Zürich		—			170.—
22	Wirtschaftswoche Organisator: Herr Gerhard Schwarz, «Holderbank» Management und Beratung AG, 5113 Holderbank D. Kind und Sprache Referat: Dienstag, 12. Juli 1976 Vom verantwortlichen Gebrauch der Sprache Herr Dr. Peter Bonati, Kantonsschule Aarau				—	220.—
23	Kind und Sprache — Brennpunkte der Praxis des Sprachunterrichts an der Primarschule und an Sekundarstufe I (Oberstufe, Sekundarschule und Pro- gymnasium) Je eine Arbeitsgruppe für Unter-, Mittel- und Sekundarstufe I Herr Prof. Dr. Rudolf Messner, Auf den Siechen 10, D-35 Kassel Herr August Bohny, Logopädischer Dienst, St. Alban-Vorstadt 110, 4052 Basel Herr Prof. Dr. Klaus Heipcke, An der Turnhalle 42, D-35 Kassel	—				160.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
	Herr Peter Heyer, c/o Pädag. Zentrum, Uhlandstr. 96, D-1 Berlin 31 Fräulein Ruth Schniepper, Hardstr. 36, 4142 Münchenstein Herr Prof. Dr. Horst Rumpf, Ostpreus- senstr. 12, D-61 Darmstadt-Eberstadt					
24	Kreativer Sprachunterricht auf der Unterstufe Frau Elly Glinz, Lütticherstr. 141, D-51 Aachen Herr Prof. Dr. Hans Glinz, Lütticher- str. 141, D-51 Aachen		█			200.—
25	Deutschunterricht an der Mittelstufe (4.—6. Kl.) Herr Max Tobler, Gartenstr. 7, 8590 Romanshorn Herr Prof. Dr. Hans Glinz, Lütticher- str. 141, D-51 Aachen		█			200.—
26	Deutschunterricht an der Mittelstufe (4.—6. Kl.) Herr Hans Köchli, Buecheneggstr. 21, 8906 Bonstetten Herr Prof. Dr. Hans Glinz, Lütticher- str. 141, D-51 Aachen		█			200.—
27	Lese- und Sprachunterricht im 1./2. Schuljahr Fräulein Gertrud Sutter, Sägeweg 8, 4452 Itingen	█				180.—
28	Lese- und Sprachunterricht im 1.—3. Schuljahr Fräulein Annemarie Bauer, Mühle- tobelstr. 25, 9400 Rorschach	█				180.—
29	Lese- und Sprachunterricht im 1.—3. Schuljahr Schwester M. Loyola Zumtaugwald, St. Ursula, 3900 Brig		█			180.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
30	Lebendige Sprache — befreiendes Spiel (1.—4. Schuljahr) Herr Roman Brunschwiler, Kreuzbühlstr. 36, 9015 St. Gallen	█				200.—
31	Lebendige Sprache — befreiendes Spiel (1.—4. Schuljahr) Herr Roman Brunschwiler, Kreuzbühlstr. 36, 9015 St. Gallen		█			200.—
	E. Heimatunterricht					
32	Heimatunterricht und Sprache 1./2. Schuljahr Fräulein Agnes Liebi, Landoltstr. 57, 3007 Bern	█				180.—
33	Sachunterricht und Sprache im 3. Schuljahr Herr Max Frei, Thalerstr. 84 a, 9400 Rorschacherberg		█			180.—
34	Heimatunterricht 3./4. Klasse Herr Christian Dätwyler, Rietli, 9056 Gais		█			180.—
35	Realien im 4.—6. Schuljahr Herr Hans Dönz, Plantaweg 13, 7000 Chur Herr Silvio Pool, Arnikaweg 11, 7000 Chur	█				200.—
36	Neue Erkenntnisse zur römischen Geschichte der Schweiz Herr Dr. Max Martin, Bachlettenstr. 64, 4054 Basel Dr. Theodora Tomasevic, Auf der Wacht 435, 4303 Kaiseraugst Dr. Jürg Ewald, Amt für Museum und Archäologie, 4410 Liestal M. Hartmann, Vindonissa-Museum, 5200 Brugg	█				200.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
37	Lebens- und Gegenwartskunde im 4.—6. Schuljahr Herr Adolf Breu, Hardungstr. 29 a, 9011 St. Gallen		—			180.—
38	Botanik an der Volksschule (4.—6. Schuljahr) Herr Hans Walter, Kohlfirststr. 31, 8203 Schaffhausen	—				180.—
39	Vogelkunde und Vogelschutz Kurs A: Einführung Kursort: Barga Herr Fritz Wassmann, Gemeindehaus, 8233 Barga SH	—				230.—
40	Vogelkunde und Vogelschutz Kurs B: Erweiterung und Vertiefung Kursort: Barga Herr Fritz Wassmann, Gemeindehaus, 8233 Barga SH		—			270.—
41	Probleme des Gebirgswaldes Kursort: Giswil OW Herr Dr. Leo Lienert, Kantonales Ober- forstamt, 6060 Sarnen Herr Prof. Dr. Fritz Fischer, Abt. Forst- wirtschaft ETH, Rämistr. 101, 8006 Zürich Herr Dr. Hans Guyer und Herr Dr. Wal- ter Dietl, Arbeitsgemeinschaft zur För- derung des Futterbaus, Reckenholz- strasse 191, 8046 Zürich		—			190.—
42	Einführung in die Siedlungsformen und speziellen Geländeformen als Grund- lage zur Heimatkunde und Geografie Herr Dr. Peter Suter, 4411 Arboldswil		—			180.—
43	Gruppenunterricht Herr Bruno Merlo, Neustadt 4, 8200 Schaffhausen				—	180.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
44	Geometrie Mittelstufe (4.—6. Schuljahr) Herr Hans Kauer, In der Gand 33, 8126 Zumikon Fräulein Hanni Tresp, a. Landstr. 15, 8912 Obfelden		—			200.—
	F. Unterrichtspraxis Oberstufe					
45	Unterrichtsgestaltung an Abschluss- klassen Herr Hansulrich Kämpf, Dorfstrasse, 3506 Grosshöchstetten	—	—			280.—
46	Audiovisuelle Mittel auf der Oberstufe (Schulfilm, Schulfunk, Schulfernsehen) 6.—9. Schuljahr Herr Othmar Kämpfen, Lowina, 3901 Ried-Brig Herr Georg Niggli, Frohburgstr. 40, 4632 Trimbach		—			250.—
47	Staatskunde auf der Oberstufe Herr Daniel Bodenmann, Signalstr. 37, 9400 Rorschach Herr Prof. Dr. Konrad Widmer, Hueberstr. 3, 8304 Wallisellen		—			200.—
48	Physikalisches Praktikum / Elektrizitäts- lehre (Primar-Oberstufe) Herr Gerhard Gmünder, Bruchegg- weg 18, 3612 Steffisburg		—			240.—
	G. Schultheater, Rhythmik, Musizieren, Singen					
49	Das darstellende Spiel in der Schule Herr Josef Elias, Sonneggstr. 45, 8006 Zürich Fräulein Marianne Meystre, Unter der Egg 6, 6000 Luzern Herr Hermann Holzer, Fluhmattstr. 56, 6000 Luzern		—			250.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
50	Figurenspiel im Unterricht Herr Samuel Weber, Hohlbrunn- acker 452, 5723 Teufenthal		■			170.—
51	Moderner Ausdruckstanz in der Erziehung Herr Claude Perrottet, Gotthardstr. 49, 8002 Zürich				■	160.—
52	Rhythmische Erziehung Herr Hans Zihlmann, Rebacher, 6285 Hitzkirch Frau Amélie Hoellering, Rhythmikon, D-8 München 2			■		200.—
53	Musik in der Hilfsschule Herr Toni Steinmann, Ebenastr. 3, 6048 Horw		■			190.—
54	Singen, Musizieren und Tanzen an der Mittel- und Oberstufe Herr Armon Caviezel, Oberwiler Kirch- weg 6, 6300 Zug		■			180.—
55	H. Zeichnen / Schreiben Zeichnen und Gestalten an der Oberstufe Herr Hansjörg Menziger, Huebwiesen- strasse 31, 8954 Geroldswil			■	■	270.—
56	Geometrisch-technisches Zeichnen (Linearzeichnen) auf der Oberstufe Herr Max Herzog, Seestrasse, 6047 Kastanienbaum		■			210.—
57	Geometrisch-technisches Zeichnen: Projektionszeichnen (Oberstufe) Herr Hugo Lenggenhager, Zwingli- strasse 39, 9000 St. Gallen			■		200.—
58	Rhythmisches Schreiben Herr Fritz Jundt, Frenkenstr. 25, 4434 Hölstein				■	190.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
59	Farbenlehre in bezug auf Textilien Frau Ursula Lüthi, Hammerstr. 183, 4057 Basel				█	200.—
	I. Werken und Gestalten / Technische Kurse					
60	Werken und Gestalten auf der Unterstufe Frau Paula Richner, Bümplizstr. 109, 3018 Bern	█	█			370.—
61	Werken und Gestalten auf der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr) Herr Erich Richner, Bümplizstr. 109, 3018 Bern	█	█			370.—
62	Werken und Gestalten mit Holz Herr Alfred Keller, Brunnmattstr. 77 A, 3007 Bern	█	█			370.—
63	Werken und Gestalten mit Holz (Arbeiten, die ohne Holzwerkstatt — im Schulzimmer — durchgeführt werden können) Herr Kurt Spiess, St. Gallerstr. 46, 9400 Rorschach	█				250.—
64	Werken und Gestalten in Verbindung mit den Realien (Mittelstufe) Herr Beat Suter, Altweg 109, 4805 Brittnau		█	█		350.—
65	Verschiedene Drucktechniken — Gestalten mit Farben, Form und Fläche Herr Peter Rottmeier, Schulhaus, 8362 Balterswil		█			210.—
66	Fotografieren in der Schule (alle Stufen) Herr Karl Bürki, Spiserwis 9, 9030 Abtwil				█	350.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
67	Anfertigen einfacher Musikinstrumente für die Unterstufe Schwester Servanda Winter, Theresianum, 6440 Ingenbohl	—	—	—	—	260.—
68	Werken mit Textilien: Weben (Grundkurs) Frau Elisabeth Fürst, Bläuenstr. 792 A, 5015 Untererlinsbach	—	—	—	—	240.—
69	Knüpfen (Fortsetzungskurs) Schwester Margrit Widmer, Institut, 6440 Ingenbohl	—	—	—	—	260.—
70	Knüpfen (Grundkurs) Frau Semira Turnherr, Münchensteiner- strasse 128, 4053 Basel	—	—	—	—	260.—
71	Pelzarbeiten Frau Verena Eisenhut, Rebgässli 16, 3634 Thierachern	—	—	—	—	280.—
72	Textiles Gestalten mit Schnüren Frau Ruth von Fischer, Kirchgasse 15, 8001 Zürich	—	—	—	—	230.—
73	Batikarbeiten Frau Alice Vogel, Bühlwiesenstr. 12, 8500 Frauenfeld	—	—	—	—	250.—
74	Batikarbeiten Herr Walter Vogel, Bühlwiesenstr. 12, 8500 Frauenfeld	—	—	—	—	250.—
75	Batikarbeiten Frau Helene Gadola, Klusstr. 44, 4142 Münchenstein	—	—	—	—	250.—
76	Modellieren (Grundkurs) Fräulein Catherine Müller, A. Anker- weg 18, 2503 Biel	—	—	—	—	370.—

Nr.	Kurse, Kursleiter	Datum				Kursgeld
		11. 7.—16. 7.	18. 7.—23. 7.	25. 7.—30. 7.	1. 8.— 6. 8.	
77	Peddigrohrarbeiten (Grundkurs) Herr Alfred Guidon, Gemsweg 10, 7000 Chur	_____	_____			370.—
78	Peddigrohrarbeiten (Grundkurs) Herr Paul Wälti, Schulhaus, 3853 Niederried	_____	_____			370.—
79	Schnitzen (Grundkurs) Herr Urs Hügi, Schwandi, 3713 Reichenbach			_____	_____	430.—
80	Kartonage (Grundkurs) Herr Christian Jaberg, Dorfstr. 18, 3032 Hinterkappelen	_____	_____	_____		450.—
81	Holzarbeiten (Grundkurs) Herr Fritz Jungen, Schulhaus Boden, 3715 Adelboden	_____	_____	_____	_____	800.—
82	Holzarbeiten (Grundkurs) Herr Rudolf Fiechter, Brühlgasse 24, 4460 Gelterkinden	_____	_____	_____	_____	800.—
83	Metallarbeiten (Grundkurs) Herr Manfred Auer, Lötschbergweg 12, 2540 Grenchen	_____	_____	_____	_____	800.—
84	Metallarbeiten (Grundkurs) Kursort: Reinach BL Herr Bruno Guthauser, Bruderholz- strasse 42, 4153 Reinach	_____	_____	_____	_____	800.—
85	Metallarbeiten: Schmieden, Hartlöten, Oberflächen Herr Fridolin Kunz, Ob. Rebberg- weg 10, 4153 Reinach			_____		280.—

Kurse für Sonderklassenlehrer

Der Entwurf für ein neues Lehrerbildungsgesetz enthält die Rechtsgrundlagen für die Ausbildung der Sonderklassenlehrer und sieht für diese Gruppe von Volksschullehrern auch die Schaffung eines eigenen Fähigkeitszeugnisses vor sowie eine Uebergangsregelung für die amtierenden Lehrer. Im Hinblick auf diese Uebergangsregelung und in Berücksichtigung der von der Lehrerschaft wiederholt geforderten Schaffung von Ausbildungsmöglichkeiten beschloss der Erziehungsrat am 1. Juli 1976 die Organisation und Durchführung von besonderen Kursen für die amtierenden Sonderklassenlehrer. Mit diesen Kursen soll den dringendsten Ausbildungsbedürfnissen Rechnung getragen werden und auch die in verschiedenen Vorschlägen von Bezirksschulpflegern und parlamentarischen Anregungen erhobenen Forderungen vorläufig teilweise erfüllt werden. Der Kursbesuch soll den Teilnehmern im Rahmen der geplanten Uebergangsregelung voll angerechnet werden.

1. Zielsetzung

Das Rahmenprogramm der Kurse orientiert sich inhaltlich an den allgemeinen Problemen des Unterrichts und der Erziehung in der Sonderklasse. Im Mittelpunkt stehen deshalb die praktische Betätigung des Sonderklassenlehrers und diejenigen Unterrichts- und Erziehungsanforderungen, die für den Sonderklassenlehrerberuf charakteristisch sind.

Die Elemente des Rahmenprogrammes gruppieren sich nach ihrem Problembezug in acht umfassende Programmbereiche:

- Seminar: Sonderklassenpädagogische Ziellehre
- Seminar: Vorbereitung und Bewertung des Sonderklassenunterrichtes
- Sonderklassenmethodisches Entscheidungs- und Handlungstraining
- Training: Gruppenorientierte Erziehungsorganisation in der Sonderklasse
- Seminar: Techniken und Mittel der unterrichtsbegleitenden Aktivierung und Persönlichkeitsförderung des Sonderklassenschülers
- Seminar: Einleitung, Begleitung und Bewertung therapeutischer Massnahmen durch den Sonderklassenlehrer
- Seminar: Modelle der Zusammenarbeit der Sonderklassenlehrer mit Eltern, Öffentlichkeit und Schulpflege
- Informationsveranstaltung: Institutionelle Rahmenbedingungen der Sonderklasse

Diese Programmbereiche sind zugleich an bestimmten Einzelwissenschaften der Sonderklassenpädagogik und an der Problematik einzelner Sonderklassentypen orientiert. Durch diese Doppelorientierung des Rahmenprogrammes wird eine Ausbildung möglich, die sowohl problem- und handlungsorientiert als auch wissenschaftsorientiert ist. Bei der Wahl der Ausbildungsformen wurde berücksichtigt, dass es um eine schulpraktische Weiterbildung geht, wo der Erfahrungshintergrund des Sonderklassenlehrers in den Weiterbildungsprozess voll eingebaut ist. Im wesentlichen werden die Kurse in der Form von Seminarien mit schulpraktischen Uebungen und Fachreferaten durchgeführt.

2. Kursorganisation

Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf 50 beschränkt.

Die ersten beiden Kurse werden als fakultative Kurse ausgeschrieben. Nach Auswertung der Erfahrungen wird allenfalls in Anwendung von § 11 des Lehrerbildungsgesetzes durch den Erziehungsrat ein Obligatorium in Erwägung gezogen.

Zeitplan:

Kurs II: 20. April 1977 bis 8. Oktober 1977

Kurs III: Oktober 1977 bis März 1978

Kurs IV: April 1978 bis Oktober 1978

Kurs V: Oktober 1978 bis März 1979

Schulort: Zürich

Pro Kurs werden gemäss Rahmenprogramm rund 320 eigentliche Kursstunden gerechnet. In dieser Stundenzahl ist der Aufwand für schulpraktische Uebungen, Beratung, gruppenorientiertes und individuelles Studium nicht inbegriffen. Zusammen mit diesem Teil ergibt sich ein Gesamtaufwand von rund 600 Kursstunden.

Aufgeteilt in einen Wochenplan ergibt sich das folgende Bild von Verpflichtungen des Kursteilnehmers:

- 2 $\frac{1}{2}$ Tage bzw. 16 eigentliche Kursstunden:
Dienstag, Mittwoch vormittag, Freitag
 - 1 $\frac{1}{2}$ Tag für Mentorentätigkeit und Erprobung der
Lernerfahrungen aus dem Kurs
(schulpraktische Uebungen)
 - 1 $\frac{1}{2}$ Tag für Gruppenarbeit und individuelles
Studium: Vorbereitung/Auswertung von
Uebungen, Literaturstudium usw.
- } Montag,
Mittwoch nachmittag
Donnerstag,
Samstag vormittag

Beurlaubung/Vikariat

Die Kurse werden in Tagesschulform durchgeführt. Für die Dauer des Kursbesuches ($\frac{1}{2}$ Jahr) werden die Teilnehmer unter Weiterausrichtung der Besoldung von ihren Lehrstellen beurlaubt, wobei die Stellvertretungskosten zu Lasten von Staat und Gemeinde fallen.

Die für die Laufzeit der Kurse freigestellten Kursteilnehmer werden für die Betreuung der Vikare als Mentoren verpflichtet. Diese Regelung bringt eine Reihe von Vorteilen. Der freigestellte Kursteilnehmer hat dadurch weiterhin Kontakt mit seiner Schulklasse und nimmt an der Unterrichtsplanung und -gestaltung aktiv teil. Weiterhin kann der Kursteilnehmer mit Hilfe des Vikars seine laufenden Kurserfahrungen direkt und ohne Verzögerung ausprobieren und bewerten, was den Praxisbezug der Kurse gewährleistet.

Die Besetzung der Vikariatsstellen erfolgt gesamthaft durch die Erziehungsdirektion.

3. Aufnahmebedingungen

- Drei Jahre Tätigkeit an Sonderklassen
- Gewählte Lehrkräfte an Sonderklassen
- Fehlende heilpädagogische Ausbildung (solche Lehrkräfte werden bevorzugt aufgenommen)

Ueber die definitive Aufnahme sowie über Ausnahmen entscheidet die Kurskommission.

4. Anmeldung

Ausschliesslich mit vorgedruckten Anmeldebogen. Diese sind bei untenstehender Anmeldeadresse erhältlich.

Interessenten holen vor der Anmeldung die grundsätzliche Einwilligung ihrer Schulpflege mittels Urlaubsgesuches ein.

Der Kursbesuch ist für Lehrkräfte der zürcherischen Volksschule unentgeltlich. Die Kosten für Lehrmittel (Pflichtlektüre) sowie übrige Spesen gehen zu Lasten der Kursteilnehmer.

Die Kurse II und III sind bereits voll belegt. Für Kurs IV und V sind noch je ca. 25 Plätze offen.

Die Anmeldungen sind zu richten an:

Pestalozzianum Zürich
Kurse für Sonderklassenlehrer
Holunderweg 21
8050 Zürich

Bericht und genaue Orientierung an die Kursteilnehmer des 2. und 3. Kurses über die Aufnahme erfolgt Anfang März 1977.

5. Auskünfte

In dringlichen Fällen steht die Kursleitung jeweils Montag und Donnerstag für telefonische Auskünfte zur Verfügung. Telefon 01 / 46 37 40, int. 307.

Wir bitten, persönliche Vorsprachen zu unterlassen.

Die Erziehungsdirektion

Schweiz. Turnlehrerverein / Technische Kommission

Kursausschreibung Frühling 1977

- Nr. 31 J+S-Leiterkurs 2 Skifahren
11.—17. 4., Kurssprache: d, fr, Andermatt
Bitte Empfehlungsnote aus der J+S-Leiterausbildung 1 mitteilen.
- Nr. 33 J+S-Leiterkurs 1 und 2 im Sportfach Wandern und Geländesport
Nr. 33a 11.—16. 4., Kurssprache: d, fr, J+S-LK 1, Tenero
Nr. 33b 10.—16. 4., Kurssprache: d, fr, J+S-LK 2, Tenero
- Nr. 34 Schwimmen in Schulschwimmbecken; Einführung in Bd 4 (Schwimmen);
J+S-FK 1, 2, 3
4.—7. 4., Kurssprache: fr, Neuchâtel
Der Kurs zeigt die Unterrichtsweise in Schulschwimmbecken auf, führt ein in das soeben erschienene neue Lehrmittel (franz. Sprache) und fördert die persönliche Schwimmfertigkeit. Er gilt als J+S-FK sowie als SI-WK!
- Nr. 35 J+S-Leiterkurs 3 im Sportfach Schwimmen (mit Prüfung 10./11. 9.)
26. 3.—2. 4., Kurssprache: d, fr, Magglingen
Dieser Kurs wird von der ETS Magglingen durchgeführt, wobei der STLV mehrere Plätze zugesprochen erhält. Interessenten melden sich bis 20. 2. über den STLV. Es ist das offizielle Magglinger Formular zu verwenden. Bitte Empfehlungsnote aus der J+S-Leiterausbildung 2 mitteilen.
- Nr. 36 J+S-Einführungskurs in Gymnastik/Tanz, für diplomierte Turnlehrer 1 und 2
15.—16. 4., Kurssprache: d (fr), Basel
Einführung in die Fachrichtung A des neuen Sportfaches in Theorie und Praxis: Körper- und Bewegungsformung, Bewegungsgestaltung. Einstufung

gemäss Richtlinien und persönlicher Fähigkeit. Der Kurs ist offen *nur für Inhaber eidg. Turnlehrerdiplome I und II*. Alle übrigen Interessenten seien auf den Sommerkurs Nr. 55 oder auf die Kurse der ETS verwiesen. Zur Anmeldung ist das offizielle J+S-Formular zu verwenden.

- Nr. 37 Leichtathletik und Gymnastik 5.—9. Schuljahr
12.—16. 4., Kurssprache: d, Baar
Einführung in das neue Lehrmittel Leichtathletik (Bd 6). Rhythmische Gymnastik mit und ohne Hangeräte und Musik. Volkstanz und Spiel als Ergänzung.
- Nr. 38 Skikurse für Anfänger und ältere Lehrkräfte
38a: 9.—13. 4., 38b: 13.—17. 4., 38c: 17.—22. 4., St. Moritz
Als Anfänger gelten: weniger als 2 Winter Skipraxis oder Wiederaufnahme der Skitätigkeit nach mehreren Jahren der Untätigkeit.
Als ältere Lehrkräfte gelten: Alter über 45 Jahre.
Die Skikurse werden in Zusammenarbeit mit den Frühjahrs-Skiwochen des KLTV St. Gallen durchgeführt.
- Nr. 39/40 Skifahren *oder* Skiakrobatik *oder* Skitouren *und* Volleyball
39: 3.—8. 4., 40: 11.—16. 4., Kurssprache: d, fr, Davos
Verbesserung der Skitechnik. Volleyball: Förderung der persönlichen Fertigkeit. In der Anmeldung ist unter Bemerkungen mitzuteilen, welche Art des Skifahrens gewählt wird.
- Nr. 41 Skitouren und Skilagerleitung
28. 3.—2. 4., Kurssprache: fr (d), Grosser St. Bernhard
Für diesen Kurs sind gute körperliche Leistungsfähigkeit und durchschnittliches skitechnisches Können unbedingt erforderlich.
- Nr. 42 Rettungsschwimmen, Einführung und Weiterbildung
4. 4.—6. 4., Kurssprache: d (fr), St. Gallen
Dieser Kurs ist für Lehrkräfte *mit* oder *ohne* Rettungsbrevet bestimmt. Er beinhaltet in erster Linie die Hilfeleistung bei Ertrinkungs- oder Unglücksfällen in Schwimm- und Hallenbädern. Der Kurs, für welchen keine besondere Schwimmfertigkeit verlangt wird, offeriert auch Weiterbildung im Schwimmen. Es besteht die Möglichkeit der Anrechnung als J+S-FK im Sportfach Schwimmen A oder als SI-WK. In der Anmeldung soll unter «Bemerkungen» genau mitgeteilt werden, ob der Teilnehmer J+S-Leiter im Schwimmen oder (und) SI ist.

Meldefrist: für die Kurse 35, 38a, b, c: 25. Februar 1977, für alle übrigen Frühjahrs-kurse: 5. März 1977.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.
3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatentes werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.

4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse limitiert. Alle Angemeldeten erhalten bis *14 Tage nach Ablauf der Anmeldefrist* Bericht, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.
5. Den Teilnehmern der STLV-Kurse (inkl. J+S-Leiterkurse) kann keine Entschädigung der Reisespesen ausbezahlt werden, es wird lediglich ein kleiner Beitrag an die Pensionskosten ausgerichtet.
6. In den J+S-Leiterkursen 2 und 3 ist der Anmeldung eine Bestätigung beizulegen, welche Aufschluss gibt über die im vorangehenden Kurs erhaltene Empfehlungsnote.
7. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörden) können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: Ausser für die Kurse Nr. 35 und 36 ist für *alle* Kurse die offizielle rote (bzw. blaue) Anmeldekarte des STLV zu verwenden. Anmeldungen sind zu richten an: Hansjörg Würmli, Präsident der TK/STLV, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen.

Anmeldekarten können beim Kantonalpräsidenten, Prof. Dr. W. Schärer, Neuwiesenstrasse 33, 8706 Meilen, oder beim Unterzeichneten bezogen werden.

STLV/TK-Präsident Hansjörg Würmli

Ausstellungen

Kunsthhaus Zürich

Ausstellungsprogramm

Hauptausstellungen

Aspekte konstruktiver Kunst (Sammlung McCrory Corporation)	14. Januar bis 27. Februar 1977
Oedön Koch	ab 11. März 1977

Graphisches Kabinett

Alberto Magnelli: Collagen	20. Januar bis 6. März 1977
----------------------------	-----------------------------

Ausstellungen im Foyer

Stipendiaten Kiefer-Hablitzel-Stiftung	5. Februar bis 9. März 1977
----------------------------------------	-----------------------------

Photo-Galerie

Josef Koudelka	15. Januar bis 27. Februar 1977
Erich Salomon	ab 7. März 1977

«Die Schweiz im 18. Jahrhundert» Politische Unbeweglichkeit — geistiger Aufbruch

Sonderausstellung im Schweizerischen Landesmuseum Zürich,
21. Januar bis Mitte Juni 1977.

Ziel dieser Ausstellung ist es, einen knappen Ueberblick über Politik, Wirtschaft und Kultur des 18. Jahrhunderts zu geben. Die didaktische Schau umfasst im wesentlichen den Zeitraum von 1712 (Aarauer Friede) bis 1789. Es werden Originaldokumente, Objekte, zeitgenössische Darstellungen sowie moderne Karten und Graphiken zur Erläuterung gezeigt.

Zur Ausstellung ist eine Broschüre mit kurzen einführenden Texten und einem Verzeichnis der ausgestellten Objekte erhältlich (Schweiz. Landesmuseum, Postfach, 8023 Zürich).

Literatur

Neues «Zürcher Bürgerbuch»

Die Erziehungsdirektion hat ein neues Buch für die Jungbürger herausgegeben. Es orientiert über die Rechte und Pflichten des Bürgers, vermittelt ein lebendiges Bild des Kantons Zürich und erteilt Auskunft in verschiedenen Alltagsfragen.

Das Werk ist übersichtlich aufgebaut und sorgfältig gestaltet. Die Illustrationen sind nicht nur Begleitung, sondern Unterstützung des Textes. In klarer, lebendiger Sprache geschrieben, beschränkt sich das Buch auf das Wesentliche und vermittelt konkrete Information. Ein Stichwortverzeichnis ergänzt den Text.

Obwohl das «Zürcher Bürgerbuch» auf die Zwanzigjährigen ausgerichtet wurde, ist es auch für ein weiteres Publikum von Interesse. Es kann beim *Lehrmittelverlag des Kantons Zürich* zum Preis von Fr. 15.— bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Verschiedenes

Reglemente und Verordnungen von Zürcherischen Schulbehörden

Die Vereinigung Zürcherischer Schulsekretäre(innen) VZS ist im Begriffe, eine Dokumentationsstelle zu schaffen, welche allen zürcherischen Schulbehörden und -sekretariaten, im besonderen bei der Erstellung und Revision von behördlichen Erlassen, zur Verfügung stehen soll. Gewünschte Dokumentationen werden zum Kopieren für

höchstens 14 Tage ausgeliehen. Wir bitten Interessenten, von der gebotenen Möglichkeit regen Gebrauch zu machen und sich an den Leiter der Dokumentationsstelle,

Herrn
Ernst Gähler
alt Schulsekretär
Bannhalde 13
8307 Effretikon
Telefon 052 / 32 15 20

zu wenden. Die Ausleihgebühr beträgt pro Sendung Fr. 3.— plus Porto- und Verpackungsspesen.

Wir erinnern gleichzeitig die Mitglieder des VZS, die weiteren, bisher noch nicht zugestellten Reglemente und Verordnungen baldmöglichst der Dokumentationsstelle zukommen zu lassen.

Vereinigung Zürcherischer Schulsekretäre(innen)

4. Gesamtschweizerisches Erste-Hilfe-Turnier für Schüler

Die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes führt im Herbst 1977 das 4. Erste-Hilfe-Turnier für Schüler durch.

- Der Anlass findet am Wochenende vom 24./25. September in Bern statt.
- *Zur Teilnahme* werden zugelassen:
Schüler zwischen 12 und 16 Jahren (Jahrgang 1965 bis 1961) in Vierergruppen (keine Einzelpersonen), welche einen Nothelferkurs absolviert haben.
- *Die Teilnehmerzahl* muss aus organisatorischen Gründen auf 25 Gruppen beschränkt werden.
- *Die Anmeldungen* müssen bis zum 30. Juni 1977 an folgende Adresse gerichtet werden: Schweizerisches Rotes Kreuz, Jugendabteilung, Taubenstr. 8, 3001 Bern. Es wird dafür Sorge getragen, dass alle Kantone berücksichtigt werden. Im übrigen werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.
- *Die Aufgaben* am Turnier umfassen Themen aus dem offiziellen Nothelferkursprogramm sowie Fragen über die Kenntnisse des Roten Kreuzes. Den angemeldeten Gruppen werden Unterlagen über das Rote Kreuz zur Verfügung gestellt, damit sie sich entsprechend vorbereiten können.
- *Die Kosten* für Unterkunft und Verpflegung trägt das Schweizerische Rote Kreuz. Die Reisespesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.
- Nähere *Auskünfte* über diesen Anlass erteilt die Jugendabteilung des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstr. 8, 3001 Bern, Telefon 031 / 22 14 74.

Poster «Wald und Umwelt»

Der Schweizerische Bund für Naturschutz gibt für Fr. 1.20 einen instruktiven Baumposter an Lehrer und Schüler ab. Bestellungen sind zu richten an: Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.

Erziehungsdirektion

Studienreisen des Schweizerischen Lehrervereins

Der Detailprospekt der Studienreisen des Schweizerischen Lehrervereins in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien wie der separate Prospekt der ausserhalb der Ferienzeit durchgeführten Seniorenreisen ist erschienen. Diese Prospekte können gratis und unverbindlich bei unseren Auskunfts- und Anmeldestellen bezogen werden: Schweizerischer Lehrerverein, Reisedienst, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 / 46 83 03, oder

Hans Kägi, Witikonstrasse 238, 8053 Zürich, Telefon 01 / 53 22 85.

Wie immer ist an allen Reisen *jedermann teilnahmeberechtigt*, ohne irgendwelche Einschränkung.

Wieder stehen viele Reisen unter akademischer Leitung, und alle Reisen haben bestens ausgewiesene Reiseleiter. Die Reiseziele liegen nicht nur in West-, Süd-, Ost- und Nordeuropa, wo neben kunstgeschichtlichen Studienreisen auch hervorragend geführte Wanderreisen (Peloponnes, Kreta, Inseln Samos, Chios und Lesbos, Israel, Auvergne, Schottland, Skandinavien) durchgeführt werden. Eine ideale Verbindung von *Weiterbildung* und Ferientagen ist unser *Sprachkurs in England* (für Anfänger, für Teilnehmer mit guten Vorkenntnissen und Könnern, die ihre Englischkenntnisse auffrischen wollen) und unsere Reisen *«Mit Stift und Farbe»* mit einem Zeichnungslehrer in der Toskana, auf der englischen Kanalinsel Jersey und im Tessin. Wissenschaftlich geführte Studienreisen führen nach Israel (im Sommer mit Seminar unter dem Patronat der Universität Jerusalem), Jemen, Afrika (Nordafrika, Sahara, schwarzes Westafrika, Aethiopien mit und ohne Semiengebirge, Zaire-Rwanda, Aegypten), Asien (Nord- und Südvietsnam, Mongolei—China, Persien, Kaschmir—Lakakh, Usbekistan—Afghanistan, Kaukasus), Nordamerika (Alaska—Westkanada, Kalifornien—Nationalparks—Indianer, bei den Amerikanern im Mittleren Westen—Ostküste mit Wohnen bei Amerikanern), Mittel- und Südamerika (Mexiko auf neuen Wegen, auf den Spuren der Inkas), Island. Sehr beliebt sind auch unsere Kreuzfahrten mit eigenem Reiseleiter und von uns organisierten Landausflügen.

Berufsschule Wetzikon

Aufnahmeprüfung für die Berufsmittelschule: 12. März 1977 (Nachprüfung)

Zur Teilnahme berechtigt sind

- Schüler, die im Frühjahr 1977 eine dreijährige Lehre beginnen werden.
- Lehrtöchter und Lehrlinge mit vier- bzw. dreieinhalbjähriger Lehrzeitdauer, die wegen Unfall oder Krankheit nicht an der Hauptprüfung vom 4. Dezember 1976 teilnehmen konnten.

Anmeldung, Auskünfte

BMS Wetzikon:

Allgemeine und Technische Abteilung, 8620 Wetzikon, Telefon 01 / 77 52 72; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Rüti, Uster, Wetzikon, Horgen, Pfäffikon SZ.

BMS Winterthur:

Allgemeine und Technische Abteilung, Wülflingerstrasse 17, 8400 Winterthur, Telefon 052 / 84 59 41; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Bülach, Winterthur (Gewerbliche Berufsschule, Berufs- und Frauenfachschule), Berufsschule Sulzer, Metallarbeiterschule Winterthur.

BMS der Berufsschule IV der Stadt Zürich:

Allgemeine und Technische Berufsmittelschule, 8004 Zürich, Kanzleistrasse 56, Telefon 01 / 23 06 05; Schüler der gewerblichen Berufsschulen Zürich, Dietikon, Schweiz. Frauenfachschule, Gewerbeschule für Gehörlose, Zürich.

BMS der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich:

Gestalterische Abteilung, Berufsmittelschule, 8048 Zürich, Herostrasse 5, Telefon 01 / 64 12 74; Schüler der Nord- und Ostschweiz.

Anmeldeschluss: 28. Februar 1977

Offene Lehrstellen

Am Seminar Küsnacht (Abteilung für allgemeine Bildung mit Maturitätsabschluss) sind auf Herbst 1977 folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch

(halbes Pensum)

1 Lehrstelle für Geographie

(evtl. in Verbindung mit einem andern Fach)

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können, Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe besitzen.

Die Seminardirektion in Küsnacht ZH gibt auf schriftliche Anfrage gerne Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen.

Anmeldungen sind bis zum 15. März 1977 der Seminardirektion, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an der Heilpädagogischen Hilfsschule die Lehrstellen

einer Haushaltungslehrerin

einer Arbeitslehrerin

einer Kindergärtnerin (Heilpädagogin)

neu zu besetzen.

Aufgabe der Haushaltungslehrerin:

Erteilen von Koch- und Hauswirtschaftsunterricht und Führen der Haushaltungsklasse von etwa zehn geistig behinderten Mädchen (9. Schuljahr) als Klassenlehrerin. Es wird ein volles Wochenpensum verlangt.

Aufgabe der Handarbeitslehrerin:

Erteilen von Handarbeitsunterricht für schul- und praktisch bildungsfähige Mädchen und Knaben. Der Unterricht findet in kleinen Gruppen statt. Es wird ein volles Wochenpensum verlangt.

Aufgabe der Kindergärtnerin (Heilpädagogin):

Führen einer Kindergartengruppe, bestehend aus höchstens 10 praktisch bildungsfähigen Kindern. Spezialausbildung auf dem Gebiete der Heilpädagogik und Erfahrung in der Erziehung und Schulung geistesschwacher Kinder sind erforderlich. Ein Praktikum könnte an der Schule absolviert werden. Es wird ein volles Wochenpensum verlangt.

Vorteil:

Für alle drei Lehrstellen besteht die Fünf-Tage-Woche.

Anforderungen:

Diplom einer anerkannten schweizerischen Hauswirtschaftsschule, eines Arbeitslehrerinnen-Seminars, eines Kindergärtnerinnen-Seminars. Freude und Bereitschaft, geistig behinderten Mädchen und Knaben das nötige Rüstzeug für den Weg ins Erwachsenenleben zu vermitteln.

Anstellungsbedingungen:

Im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung. Nähere Auskunft erteilt die Leiterin der Heilpädagogischen Hilfsschule, Frau E. Asper, Gotthelfstrasse 53, Telefon-Nr. 01 / 35 08 60.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Stelle einer Haushaltungslehrerin, Arbeitslehrerin, Kindergärtnerin an der Heilpädagogischen Hilfsschule» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Berufsschule VI der Stadt Zürich, sucht auf Beginn des Schuljahres 1977/78

Lehrerinnen für Nähfächer

(Arbeits- oder Fachlehrerinnen)

a) für Unterricht in Zürich an obligatorischen und freiwilligen Kursen. Es können Pensen in den Fächern Flickern, Kleidermachen und evtl. Werken mit Stundenzahl nach Wunsch zusammengestellt werden.

b) für verschiedene zwischen März und Ende September 1977 stattfindende Internatskurse in Oetlishausen TG, Amisbühl/Beatenberg BE, Casoja/Valbella und Madulain GR. Die Unterrichtsverpflichtung in einem vierwöchigen Internatskurs umfasst 30 Stunden Aendern und Flickern, 12 bis 15 Stunden freiwilliges Abendnähen sowie Mitarbeit in der Heimleitung.

Voraussetzung: Eidg. Fachlehrerinnen-Diplom oder Arbeitslehrerinnen-Patent.

Die Anstellung erfolgt semesterweise. Spätere Wahl als Hauptlehrerin möglich.

Nähere Auskünfte: Frau M. Liechti, Fachvorsteherin, Telefon 01 / 44 43 20.

Anmeldung: Mittels Bewerbungsformular (bitte telefonisch anfordern beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Telefon 01 / 44 43 20) an:

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, Direktion, Wipkingerplatz 4, 8037 Zürich.



Kinderspital Zürich, Universitäts-Kinderklinik

Unsere Rehabilitierungsstation für körperlich behinderte Kinder in Affoltern am Albis sucht

dipl. Logopädin

für die Erfassung und Behandlung sprachgestörter Kinder. Praktische Erfahrung mit cerebral gelähmten Kindern ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Geboten wird interessante und vielseitige Arbeit. Gut ausgebaute Sozialleistungen. Bewerbungen sind an das Personalbüro des Kinderspitals Zürich, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich, zu richten. Nähere Auskunft erteilt Frl. Dr. J. Friderich, Tel. 01 / 99 60 66.

Die Verwaltung

Pestalozziheim Redlikon/Stäfa

An der Heimschule im stadtzürcherischen Pestalozziheim sind auf Beginn des Schuljahres 1977/78

**eine Lehrstelle der Mittelstufe (4./5. Klasse) und
eine Lehrstelle an der I. Realklasse**

provisorisch oder definitiv zu besetzen. Es handelt sich um Abteilungen von ungefähr 10 normalbegabten Mädchen, die aus erzieherischen oder familiären Gründen im Pestalozziheim weilen (Sonderklasse D). Die gut eingerichtete Heimschule (Turnhalle, Schwimmhalle) befindet sich in erhöhter Lage oberhalb Stäfa.

Heilpädagogische Ausbildung oder Unterrichtserfahrung sind erforderlich. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden. Die Betreuung der Mädchen während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Für Auskünfte steht zur Verfügung: Herr A. Mörgeli, Lehrer, Telefon privat 01 / 926 20 26.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Redlikon» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Stadtzürcherische Heimschule Rivapiana TI

An der Heimschule im stadtzürcherischen Jugendheim Rivapiana bei Locarno ist für das Schuljahr 1977/78 (ab 19. April 1977)

eine Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Es handelt sich um eine Mehrklassenabteilung von verhaltens- und leistungsgestörten Mittelstufenschülern, die für mindestens ein Jahr im Jugendheim weilen. Wir würden uns freuen, einen jugendlichen Lehrer zu finden, der sich zusammen mit seinen zwei Kollegen in einer anspruchsvollen Aufgabe mit Freude einsetzt. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erforderlich.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Die Anstellung ist rein extern.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Heimschule Rivapiana» so rasch als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schülerheim Schwäbrig/Gais

Für die stadtzürcherische Heimschule des Schülerheims Schwäbrig/Gais suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1977/78 einen

Primarlehrer / Primarlehrerin

für eine Abteilung von ungefähr 8 schwachbegabten und erziehungsschwierigen Knaben der Mittel- und Oberstufe (4.—8. Schuljahr). Heilpädagogische Zusatzausbildung und Lehrpraxis sind erforderlich.

Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden; die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Eine Wohngelegenheit ist im Heim vorhanden; eventuell kann in der Nähe des Heims eine schöne Wohnung vermittelt werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte entweder an den Abteilungssekretär II des Schulamtes, Telefon 01 / 36 12 20, oder an die Heimleitung, Telefon 071 / 93 11 85.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter dem Titel «Heimschule Schwäbrig» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Kirchenpflege Uitikon

Auf Frühjahr 1977 suchen wir zur Entlastung unseres Pfarrers

BS-Lehrer (-Lehrerin)

für 5 Wochenstunden an der Oberstufe (7.—9. Schuljahr) im gemütlichen JK-Haus am Waldrand. Unmittelbare Stadtnähe Zürich (Triemli).

Ausbildungskurs kann auch mit Antritt der Stelle besucht werden. Anmeldungen an Reformiertes Pfarramt Uitikon-Waldegg, Pfr. Hans Peter Veraguth, Chapfstrasse 12, 8142 Uitikon, Telefon 01 / 54 99 91.

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind im Schulkreis Wülflingen

1 Lehrstelle der Sekundarschule phil. II,

im Schulkreis Wülflingen

1 Lehrstelle der Arbeitsschule (Mittelstufe)

zu besetzen.

Gut qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre handschriftlichen Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen für die Lehrstelle an der Sekundarschule, an den Präsidenten der Kreisschulpflege Wülflingen, Herrn Prof. Walter Oberle, Bergblumenstrasse 3, 8408 Winterthur, für die Stelle der Arbeitsschule an Frau L. Meili-Schoch, Endlikerstrasse 54, 8400 Winterthur, zu richten.

Die Schulverwaltung

Schulgemeinde Uitikon-Waldegg

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1977 eine

Lehrstelle für Mädchenhandarbeit (Unterstufe und Mittelstufe)

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von ca. 12 bis 16 Stunden pro Woche. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Besoldung nach den kantonalen Bestimmungen.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung schriftlich, unter Beilage der üblichen Unterlagen, an die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau Y. Krähenmann, Zürcherstrasse 12, 8142 Uitikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon-Waldegg

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1977 eine

Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Vollamt an der Mittel- und Oberstufe, eventuell auch nur um ein Teilpensum von 10—12 Stunden pro Woche an der Oberstufe.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerberinnen mit Erfahrung im Schuldienst erhalten den Vorzug. Schriftliche Anmeldungen mit Beilage der üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Handarbeitsschulkommission, Frau Y. Krähenmann, Zürcherstrasse 12, 8142 Uitikon-Waldegg.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Oberstufenschule die Stelle einer **Handarbeitslehrerin**

für ein Teilpensum, eventuell Vollpensum, zu besetzen.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden gebeten, sich mit der Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Zurmühle, Rebbergstrasse 45, 8104 Weiningen, Telefon 01 / 79 12 82, in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Birmensdorf

In unserer Schulgemeinde ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn Dr. V. Bataillard, Präsident der Primarschulpflege, Howielstrasse 13, 8903 Birmensdorf.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 suchen wir für unseren Sprachheilunterricht (Kindergarten und Primarschule) eine

diplomierte Logopädin

Es handelt sich um eine Teilzeitanstellung mit einer wöchentlichen Belastung von 10—15 Stunden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Willi Weisser, Kirchstrasse 20, 8104 Weiningen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Affoltern a. A. / Aeugst a. A.

Auf Frühjahr 1977 ist an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Der bisherige Stelleninhaber gilt als angemeldet.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Kappel am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 suchen wir eine neue

Kindergärtnerin

für unseren Kindergarten in Uerzlikon. Es kann ein 3-Zimmer-Haus vermittelt werden. Bitte senden Sie Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau B. Vollenweider, Haus Nr. 279, 8926 Uerzlikon.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wettswil a. A.

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen auf Frühjahr 1977 definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

Die bisherigen Verweserinnen und Verweser gelten als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn J. Kamm, Niederweg 12, 8907 Wettswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hütten

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der 3./4. Klasse

Für diese Stelle ist der derzeitige Verweser angemeldet und wird zur Wahl vorgeschlagen.

1 Lehrstelle an der 1./2. Klasse

Die Besoldungen richten sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulverhältnisse in Hütten sind gut; dagegen ist die Wohnungssuche ein schwieriges Problem.

An unseren 4 Lehrstellen der Primarschule amten zurzeit 3 Lehrer und eine Lehrerin. Die Schulpflege legt daher Wert darauf, dass die 1./2-Klass-Abteilung auch im nächsten Schuljahr durch eine weibliche Lehrkraft geführt wird.

Bewerbungen richten Sie bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Iten, Bergli, 8821 Hütten. Er erteilt auch gerne telefonische Auskunft unter 01 / 75 92 59.

Die Primarschulpflege

Schule Rüşchlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist eine

Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen.

Wir bieten unseren Lehrkräften:

- maximal zulässige Besoldung
- gute Schuleinrichtungen
- angenehmes Arbeitsklima

Wir begrüßen:

- fortschrittliche Unterrichtsmethoden
- kollegiale Mitarbeit in unserem Lehrerteam

Wir laden Sie ein, Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen zu richten an: Kanzlei der Schulpflege Rüşchlikon, Pilgerweg 27, 8803 Rüşchlikon.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 benötigen wir je eine Lehrkraft an der

Oberschule und Realschule

Interessenten, die gerne mit einem kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege in einem gutausgerüsteten Schulhaus zusammenarbeiten möchten, wenden sich für Auskünfte bitte an den Hausvorstand des Schulhauses Allmend, Herrn Diggelmann, Telefon 01 / 923 27 33, oder an die Präsidentin der Kommission für Lehrerbelange, Frau Dr. Schmidhauser, Gubelsteig 15, 8706 Feldmeilen, Tel. 01 / 923 13 43. Allfällige Anmeldungsschreiben sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende Februar an letztgenannte zu senden.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle math.-nat. Richtung

neu zu besetzen.

Ein modern und grosszügig ausgestattetes Schulhaus und ein Lehrerteam, das mit Ihnen gerne kollegial zusammenarbeiten würde, erwarten Sie. Besuchen Sie uns doch einmal (Telefon 01 / 923 00 61).

Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Akten nimmt bis spätestens Ende Februar gerne entgegen die Präsidentin der Kommission für Lehrerbefange, Frau Dr. M. Schmidhauser, Gubelsteig 15, 8706 Feldmeilen. Frau Dr. Schmidhauser gibt auch gerne Auskunft (Telefon 01 / 923 13 43).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

An unserer Schule sind

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindefulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon. Die bisherigen Stelleninhaberinnen gelten als angemeldet.

Die Schulpflege

Primarschule Gossau

Auf das Schuljahr 1977/78 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B, Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die gegenwärtigen Verweser gelten als angemeldet.

Auskünfte erteilt der Präsident der Primarschule Gossau, Herr H. H. Baumann, Böschacher, 8624 Grüt, Telefon 01 / 77 72 19.

Die Primarschulpflege

Primarschule Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe Hinwil

1 Lehrstelle an der Unterstufe Ringwil, 1.—3. Klasse

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Mittelstufe)

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. E. Bonderer, Mythenstrasse 2, 8340 Hinwil (Telefon 01 / 937 15 13).

Die Primarschulpflege

Mädchenfortbildungsschule Zürcher Oberland

Die MFS Zürcher Oberland sucht zur Ergänzung des Lehrerteams der Zweigschule Gossau

1 Sekundarlehrer(in) phil. I, evtl. II

oder

1 Reallehrer(in)

Der Zweig Gossau umfasst für das Jahr 1977/78 vier Klassen (meist freiwilliges 10. Schuljahr) mit Abschlusschülerinnen der Sekundar- und der Realschule (evtl. Oberschule).

Pensum und Besoldung hängen von der nötigen Klassenzahl und von den Fächern ab, die erteilt werden können (Sprachen, Staatskunde, Rechnen, Erziehungslehre, Turnen).

Der Unterricht ist sehr persönlich gestaltbar und wird in Klassen von 16 Schülerinnen erteilt. Die Besoldung entspricht den Ansätzen der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich und ist bei der BVK versichert.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne an Hch. Stüssi, Tödistrasse 16, 8330 Pfäffikon ZH, wo Sie auch auf Ihre Fragen Antwort erhalten.

Die Schulkommission

Primarschulpflege Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Vollpensum — Primarschule.

Bewerberinnen, welche Wert auf ein gutes Arbeitsklima legen, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Uster, Stadthaus, 8610 Uster, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 suchen wir

1 Sekundarlehrer (sprachlich-historischer Richtung)

1 Reallehrer

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hanspeter Werner, Wermatswilerstrasse 6, 8320 Fehraltorf, einzureichen (Telefon 01 / 97 74 45 Privat).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1977/78 eine

Handarbeitslehrerin

für ca. 20 Stunden wöchentlich.

Bewerberinnen werden gebeten, sich telefonisch mit Frau A. Hächler, Schleifentobel, 8335 Hittnau, Telefon 01 / 97 62 94, in Verbindung zu setzen.

Die Schulpflege

Schule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist in unserer Stadt folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

Oberstufe: Sekundarschule, sprachlich-historischer Richtung

Obwohl in unmittelbarer Nähe von Zürich und Winterthur gelegen, besitzt Illnau-Effretikon eine ruhige Wohnlage in ländlicher Umgebung.

Unsere modernen Schulanlagen sind mit allen technischen Hilfsmitteln (Videoanlage, Sprachlabor usw.) ausgerüstet. Eine grosszügige Sportanlage steht zur Verfügung. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon (Tel. 052 / 32 32 39), zu senden. Sie erhalten dort auch weitere Auskünfte.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 suchen wir ins Oberstufenschulhaus Grafstal einen

Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung

zur Besetzung der dritten Lehrstelle durch Wahl oder durch einen Verweser. Befähigung zur Erteilung von Singunterricht ist erwünscht. Französisch nach «On y va!». Unsere Gemeinde liegt verkehrsgünstig zwischen Zürich und Winterthur.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstr. 27, 8307 Tagelswangen, Tel. 052 / 32 24 04. Auskünfte erteilt auch der Hausvorstand, Herr K. Bachmann, Tel. 052 / 33 12 03.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Primar- und Oberstufenschule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Das Pensum beträgt ca. 24 Wochenstunden, wobei 14 Stunden an der Primarschule in Tagelswangen und 10 Stunden an der Oberstufenschule in Grafstal zu erteilen sind.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Weiss, Neuhofstrasse 23, 8307 Lindau, Telefon 052 / 33 13 50, zu richten.

Die Schulpflege

Primarschule Hagenbuch

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Primarschule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser ist angemeldet und wird von der Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis 28. Februar 1977 an den Schulpräsidenten, Herrn Fritz Bretscher, Unterdorf, 8501 Hagenbuch, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Richten Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach. Für allfällige weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 052 / 31 19 02).

Die Schulpflege

Primarschule Seuzach

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1977/78 (18. April 1977) eine

Handarbeitslehrerin

für ca. 26 Wochenstunden.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau L. Frauenfelder, Birchstr. 31, 8472 Seuzach, Tel. 052/22 39 37.

Die Primarschulpflege

Primarschule Benken

In unserer Schulgemeinde ist definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4./5. Klasse)

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn Max Aeschli-
mann, Präsident der Primarschulpflege, 8463 Benken, Telefon 052 / 43 12 54.

Die Primarschulpflege

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit einem Pensum von ca. 12 Wochenstunden zu besetzen. Es steht ein sehr gut ein-
gerichteter Unterrichtsraum in unserem neuen Schulhaus zur Verfügung. Die frei-
willige Gemeindegulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz.

Interessentinnen werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen um-
gehend der Präsidentin der Frauenkommission, Frau Eva Brandenberger-Eigenheer,
Im Schäggi, 8444 Henggart (Telefon 052 / 39 17 72), einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Marthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 sind an der Primarschule Marthalen

2 Lehrstellen (Mittelstufe)

durch wählbare Lehrer definitiv zu besetzen.

Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an
den Schulpräsidenten, Herrn Hans Wohlwend, 8460 Marthalen, zu senden. Stellen-
inhaber gelten als angemeldet.

Die Primarschulpflege

Primarschule Ossingen

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet und wird von der
Schulpflege zur Wahl vorgeschlagen.

Allfällige weitere Bewerbungen sind bis zum 25. Februar 1977 an den Präsidenten der
Primarschulpflege Ossingen, Herrn Fritz Zuber, im Heidi, 8475 Ossingen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle (Unter- oder Mittelstufe)

zu besetzen. Wir verfügen über eine moderne und gut eingerichtete Schulanlage. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Interessenten wollen bitte ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. M. Reist, Branziring 6, 8303 Bassersdorf, richten.

Die Primarschulpflege

Schule Dietlikon

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. I)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

Die bisherigen Verweser gelten als angemeldet.

Bewerbungen für diese beiden Lehrstellen sind schriftlich mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Ramseier, Lindenstrasse 3, 8305 Dietlikon, zu richten.

Die Schulpflege

Evangelisches Jugendheim auf dem Freienstein

Wir suchen für die neugeschaffene Lehrstelle an der Mittelstufe unserer Heimschule **eine Lehrerin oder einen Lehrer**

Stellenantritt: 18. April 1977. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Zu unterrichten sind an der 4. und 5. Klasse (vom Schuljahr 1978/79 an der 3. und 4. Klasse) acht bis zehn normalbegabte, verhaltensschwierige Knaben und Mädchen.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den kantonalen Bestimmungen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der BVK mitversichert.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Leitung des Evangelischen Jugendheims auf dem Freienstein, 8427 Freienstein, Telefon 01 / 96 21 17.

Die Heimleitung

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 (18. April 1977) sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

Sekundarschule, mathematischer Richtung (1 Lehrstelle)

Realschule

Oberschule

neu zu besetzen. Kloten verfügt über moderne Oberstufen-Schulanlagen. Eine aufgeschlossene Schulpflege bietet Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht. Weiterbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer werden von uns begrüsst und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bewilligt. Zusammen mit Ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen können wir Ihnen ein gutes und angenehmes Arbeitsklima garantieren. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Besoldung und Anstellung richten sich nach den Gesetzen und Verordnungen des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Falls Sie ein entsprechendes zürcherisches Patent besitzen, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Falisi, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung, Tel. 01 / 813 13 00.

Die Schulpflege

Primarschule Wil ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist

1 Lehrstelle an unserer Sonderklasse B (Mittel-/Oberstufe)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, die in unserer schönen Landgemeinde im Rafzerfeld unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn E. Weber, Unterehaldenstrasse, 8196 Wil ZH (Telefon 01 / 96 54 88), zu richten. Er wird Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Buchs

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1977/78

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Anmeldungen mit Unterlagen sind an den Präsidenten, Herrn J. Trumpf, Weierstrasse, 8107 Buchs, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dällikon

Auf Frühjahr 1977 ist an unserer Primarschule infolge Rücktritt der bisherigen Lehrkraft die

Lehrstelle der 3. Klasse

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Suche nach einer geeigneten und preisgünstigen Wohnung sind wir Ihnen behilflich.

Auskünfte über unsere Schulverhältnisse geben Ihnen gerne Fräulein Vroni Peter, Primarlehrerin (Telefon 01 / 844 25 65), sowie Herr Otto Summermatter, Schulpräsident (Telefon 01 / 844 18 06).

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserer Gemeinde am Stadtrand von Zürich tätig sein möchten, bitten wir, Ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Primarschulpflege Dällikon, Herrn Otto Summermatter, Bordacherstrasse 10, 8108 Dällikon, zu richten.
Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Oberstufe

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

durch Wahl zu besetzen. Die bisherige Bewerberin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. M. Meister, Buchserstrasse 35, 8157 Dielsdorf.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 ist an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit vollem Pensum zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine aufgeschlossene Frauenkommission bietet Gewähr für gegenseitige gute Zusammenarbeit.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte direkt an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Eckenfels, Breitestrasse 7, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 853 18 35 oder 01 / 853 01 49.

Die Oberstufenschulpflege

Zweckverband Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Dielsdorf

Für den Schulpsychologischen Beratungsdienst suchen wir einen

Leiter

im Halbamt mit abgeschlossenem Psychologiestudium und Lehrerfahrung. Es stehen ihm fünf nebenamtliche Mitarbeiter zur Seite. Mittelschullehrerbesoldung. Antritt nach Vereinbarung. Es besteht die Möglichkeit, ebenfalls als Leiter im Halbamt auch den Bezirk Uster zu betreuen.

Anmeldungen mit Unterlagen sind bis 15. Februar 1977 erbeten an die Kommission des Zweckverbandes zuhanden von Frau Mirjam Wobmann, Bergstr. 106, 8174 Stadel.
Der Zweckverband

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 suchen wir eine vollamtliche

Handarbeitslehrerin

für den Handarbeitsunterricht auf der Primarschulstufe. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Jurt-Scherer, Moorberg, 8155 Nassenwil (Tel. 01 / 850 17 94), einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensberg

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1977/78

1 Lehrstelle für die Mittelstufe (4.—6. Klasse)

definitiv zu besetzen. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn S. Mizza, 8158 Regensberg, zu richten.

Die Primarschulpflege
